



KONZEPT

Tierpark Dessau
Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde

Dessau-Roßlau 02.02.2020

vorgelegt von
Dipl.-Biol. Jan Bauer

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
ZUSAMMENFASSUNG.....	3
VORWORT ZUM ENTWICKLUNGSKONZEPT	5
EINLEITUNG	7
<u>1. STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT UND POPULARITÄT DES TIERPARKS DESSAU</u>	<u>11</u>
1.1. BESUCHERINFRASTRUKTUR	11
1.2. TIERANLAGEN.....	27
1.3. GARTENANLAGEN	62
<u>2. AUSBAU ALS SCHNITTSTELLE ZWISCHEN NATUR, KULTUR UND BILDUNG.....</u>	<u>68</u>
2.1. KOOPERATIONEN	68
2.2. MAUSOLEUM.....	69
2.3. LEHRPARKSCHULE	70
2.4. VERANSTALTUNGEN	71
2.5. AUßENDARSTELLUNG.....	72
2.6. ZUSAMMENFASSUNG MAßNAHMEN KULTUR	75
<u>3. VERBESSERUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN FÜR DAS TIERPARKPERSONAL.....</u>	<u>78</u>
3.1. ORGANISATION	78
3.2. MITGLIEDSCHAFTEN	79
3.3. WIRTSCHAFTLICHKEIT	79
3.4. PERSONAL	82
3.5. WIRTSCHAFTSINFRASTRUKTUR	84
ZUSAMMENFASSUNG.....	101
<u>4. ANLAGEN</u>	<u>102</u>
4.1. ANLAGE I: TIERPARK DESSAU - LAGEPLAN - IST-STAND.....	
4.2. ANLAGE II: TIERPARK DESSAU - LAGEPLAN - PLANUNGSZIEL.....	
4.3. ANLAGE III: TIERPARK DESSAU - MACHBARKEITSSTUDIE	

Zusammenfassung

Der Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark) liegt mit seinen etwa 11 ha eingebettet in das Dessauer-Wörlitzer-Gartenreich und zugleich inmitten der Dessauer Kernstadt. Gerade diese exponierte Lage zwischen Georgium, Bauhaus und dem Hauptbahnhof macht den Tierpark zu einem wichtigen und ganz besonders beliebten Naherholungs- und Freizeit- aber auch Kultur- und Bildungsort.

Die stetig steigenden Besucherzahlen der letzten Jahre unterstreichen den Bedeutungszuwachs, den der Tierpark als touristisches Freizeitangebot für Einheimische wie auch für Besucher aus nah und fern genießt. Die Festwiese vor dem weithin sichtbaren Mausoleum wird vermehrt als kultureller Veranstaltungsort zum Beispiel für Open-Air Theater und Kino wahrgenommen.

Darüber hinaus leistet er als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde einen wertvollen Beitrag zur lokalen und regionalen Umweltbildung.

Im vorliegenden Konzept Tierpark2030 werden verschiedene Projekte und Einzelmaßnahmen mit einem geschätzten Gesamtvolumen von etwa 20 Millionen Euro dargestellt. Aufgrund der Langfristigkeit ist von einer Kostenschätzung bis zur vollständigen Fertigstellung von ca. 30 Millionen auszugehen.

Um seine Möglichkeiten am bestehenden Standort mitten im Gartenreich vollends ausschöpfen zu können, sind die Flächen- und Raumkapazitäten in den heutigen Grenzen zu beschränkt. Daher bietet es sich an, die unmittelbar angrenzende Brache des ehemaligen Bahnbetriebswerkes als Entwicklungsfläche einzubeziehen. In den denkmalgeschützten Gebäuden lassen sich nicht nur alle für die Infrastruktur des Tierparks notwendigen Betriebsstätten wie Futterküche, Werkstätten, Sozialräume und Verwaltung effizient bündeln, sondern auch neue attraktive Angebote (Lehrparkschule, Gastronomie etc.) unterbringen. Durch die mehrdimensional daraus erwachsenden Verbesserungen (Besucherangebote, Arbeitsbedingungen, Wirtschaftlichkeit) ist der Flächenerwerb und die anschließende bauliche Entwicklung des Bahngeländes von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Tierparks. Nicht zuletzt auch um die so neu gewonnenen Freiräume im Tierpark selbst für die Modernisierung der Tierpräsentationen nutzen zu können (→ siehe Planungsziel Anlage II).

Das hier dargestellte Konzept versteht sich dabei nicht als eine starre Arbeitsschablone, sondern vielmehr als modulare Planungs- und Handlungsanleitung mit der für das operative Geschäft nötigen Flexibilität. So können, je nach Haushaltslage und Spendenaufkommen, viele Bausteine auch einzeln und zeitlich unabhängig voneinander realisiert werden. Mit der Umsetzung der vorgestellten Projekte und Maßnahmen können schrittweise der Jahrzehnte währende Investitionsstau abgebaut und die zentralen Einrichtungen des Tierparks modernisiert werden – im Sinne einer deutlichen Erhöhung der Attraktivität und Besucherfreundlichkeit.

Damit sind insgesamt auch eine Steigerung der Einnahmen durch höhere Besucherzahlen und Zusatzerlöse aus dem neuen Tierparkshop, aber auch durch Veranstaltungen, sowie eine bessere Wirtschaftlichkeit im Betrieb zu erwarten. Zudem eröffnet die Änderung der Trägerschaft z.B. als städtische GmbH neue Fördermöglichkeiten und Finanzierungsperspektiven.

Im Sinne einer positiven Mehrfachwirkung für die Stadtentwicklung verbindet das Konzept die zeitgemäße Weiterentwicklung einer zentralen Kultur- und Bildungseinrichtung mit der Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes und der dringend erforderlichen Sicherung wichtiger Baudenkmale durch eine adäquate Nutzung.

Alle an diesem Konzept Beteiligten und ich bedanken uns für das bereits entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung bei den geplanten Vorhaben.

Mit tierischen Grüßen aus dem Tierpark Dessau

Jan Bauer

Diplom-Biologe
Tourismus-Betriebswirt (FHM)
Tierparkleiter -Tierpark Dessau, Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde

Vorwort zum Entwicklungskonzept

Im Jahr 2017 wurde die langjährige Tierparkleiterin Christine Kilz nach 29 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Im Dezember 2017 wurde die Leitung von Dipl.-Biol. Jan Bauer übernommen. Nicht nur der Generationswechsel veranlasste das Tierparkteam seine Sichtweise auf seine tägliche Arbeit zu überprüfen, sondern auch die veränderten Besucherbedürfnisse, der Investitionsstau und der Besucherschwund in den letzten Jahren waren Anlass den Tierpark eine Neuausrichtung zu geben. Aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen waren Anlass die Arbeitsabläufe und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu optimieren. Gleichzeitig muss die Lehrparkschule als Leuchtturmprojekt in der regionalen Bildungslandschaft ausgebaut und lokale, regionale und internationale Arten- und Naturschutzprojekte erarbeitet und unterstützt werden.

Das vorliegende Entwicklungskonzept ist ein Arbeitspapier, welches in Teilen bereits begonnen und umgesetzt wird. Es dient als Grundlage für die Entwicklung des Tierparks Dessau in den nächsten 10 bis 15 Jahren, bietet aber gleichzeitig eine flexible Umsetzung der einzelnen Module an. In regelmäßigen Abständen wird das Konzept überarbeitet und aktualisiert. Die Ergebnisse der Umsetzung werden regelmäßig im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser wird ab dem Berichtsjahr 2020 regelmäßig erscheinen.

Das Hauptanliegen dieses Konzeptes ist die Neuausrichtung und Spezialisierung des Parks als zoologisch-botanische Bildungseinrichtung mit einem breiten kulturellen Angebot. Der Park versteht sich, auch aufgrund seiner einmaligen Lage am Rande des UNESCO-Weltkulturerbes Dessau-Wörlitzer Gartenreiches und in der Pufferzone des UNESCO-Biosphärenreservates Mittlere Elbe liegend, als Schnittstelle von Kultur und Natur.

Ein weiteres Anliegen ist die Neuaufteilung der Besucher- und Wirtschaftsinfrastruktur. Diese Neuaufteilung ergibt sich durch den Erwerb des benachbarten ehemaligen Bahngeländes mit Ringlokschuppen und einigen Nebengebäuden. Durch diese Erweiterung wird der Betriebsablauf des Tierparks nachhaltig wirtschaftlich optimiert und gleichzeitig sollen die Bedürfnisse der Besucher nachhaltig verbessert werden. Im Rahmen der konzeptionellen Arbeit wurde im Februar 2020 zu diesem Thema ein Workshop durchgeführt, um die Realisierung dieses Projektes zu untersuchen. Inzwischen wurde ein Gutachten zur Machbarkeit dieses Projektes der Büros *ding.fest dessau* und *urbankontor* angefertigt, welches sich im Anhang befindet.

In vielen Gesprächen wurden die Ideen der MitarbeiterInnen aufgenommen. Ihre Vorschläge mit zu integrieren und daraus möglichst pragmatische und finanzierbare Ideen für den Tierpark Dessau zu entwickeln, ist eine Stärke dieses Konzeptes. Am Ende werden es die MitarbeiterInnen sein, die mit dem Umgesetzten arbeiten und den BesucherInnen des Tierparks die Ergebnisse nahebringen müssen.

Einleitung

Der Tierpark Dessau wurde 1958 als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde gegründet. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt damit über eine zoologisch-dendrologische Einrichtung, eine Kombination wie sie nicht häufig in Deutschland anzutreffen ist. Im Laufe seiner über sechzigjährigen Geschichte hat sich der Park immer weiter von seinem ursprünglichen Ziel, als Bildungseinrichtung für Lehr- und Lernmöglichkeiten zu dienen, entfernt.

Der Tierpark Dessau ist per EU-Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999, dem Bundesnaturschutzgesetz und durch §52 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 23.07.2004 ein zoologischer Garten. Damit verpflichtet sich der Tierpark Dessau den vier Hauptaufgaben moderner zoologischer Einrichtungen: der Erholung, der Bildung, dem Natur- und Artenschutz, sowie der Wissenschaft und Forschung.

Erholung: Mit seiner Parklandschaft ist der Tierpark in Kombination mit dem Georgium eine der wichtigsten Orte der Erholung in Dessau-Roßlau. Mit vielen Maßnahmen wird permanent an der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Verlängerung der Verweildauer für die Besucher gearbeitet. Allerdings entsprechen die Einrichtungen der Besucherinfrastruktur (Parkplatz, Kassenbereich, Gastronomie, sanitäre Anlagen, Bänke und Papierkörbe) nicht mehr den zeitgemäßen Erfordernissen.

Bildung: Als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde, trägt der Tierpark Dessau seinen Anspruch auf Bildung bereits in seinen Namen, schöpft das sich bietende Potential bisher aber noch nicht aus. Mit der Lehrparkschule verfügt der Tierpark Dessau aber über eine sehr wichtige Einrichtung für die Natur- und Umweltbildung. Gemeinsam mit dem Umweltbundesamt Dessau (UBA) werden verschiedene Bildungs- und Aufklärungskampagnen entwickelt und umgesetzt.

Natur- und Artenschutz: Mit der Aufzucht und Rehabilitation von Fundtieren leistet der Tierpark Dessau derzeit einen passiven Beitrag für den Artenschutz. Mit Hilfe des Artenschutzgroschens, später eines Artenschutzzeuros, sollen Natur- und Artenschutzprojekte im Park, in der Stadt, in der Region, aber auch jeweils in den drei Themenschwerpunktgebieten Australien, Sibirien und Süd-Amerika unterstützt, bzw. initiiert werden. Dazu werden bestehende Projekte mit starken Projektpartnern, wie die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Dessau-Roßlau, die ZGAP (Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz) und andere, unterstützt.

Wissenschaft und Forschung: Bei der Forschung beteiligt sich der Tierpark Dessau nach seinen Möglichkeiten und bietet sich mit seinen Tieren als Partner an.

Wie wichtig und bedeutend Zoos in Deutschland sind, beweisen die Zahlen des Verbands der Zoologischen Gärten. Demnach besuchen jährlich 40 Millionen Menschen die deutschen Zoos. Laut einer Forsastudie (<https://www.vdz-zoos.org/de/presse/forsa-studie/>), die im Auftrag des Verbands der Zoologischen Gärten erstellt wurde, befürworten 82% der Befragten tiergärtnerische Einrichtungen. Zur Erfüllung der vier genannten Hauptaufgaben eines Zoos und einer verbesserten Wirtschaftlichkeit verfolgt das vorliegende Entwicklungskonzept folgende drei Ziele:

1. Steigerung der Attraktivität und Popularität des Tierparks in Dessau-Roßlau
2. Ausbau und Etablierung als Schnittstelle zwischen Natur, Kultur und Bildung
3. Modernisierung und Vereinfachung der Arbeitsbedingungen für das Tierparkpersonal

In dem vorliegenden Konzept werden die drei Ziele genauer vorgestellt und die erforderlichen Maßnahmen erläutert, um diese Ziele zu erreichen.

Der Ringlokschuppen, der sich in direkter Nachbarschaft des Tierparks befindet, ist die zentrale Schnittmenge für die genannten drei Ziele dieses Konzeptes. Mit dem Erwerb und Umbau als Tierparkgebäude soll er das neue Herzstück des Tierparks Dessau werden. Durch die Integration des Lokschuppens wird es viele neue Möglichkeiten und positive Impulse für den Tierpark Dessau, seiner Umgebung und der Stadt Dessau-Roßlau geben.

Steigerung der Attraktivität und Popularität des Tierparks Dessau

1.1. BESUCHERINFRASTRUKTUR.....	11
1.2. TIERANLAGEN.....	27
1.3. GARTENANLAGEN.....	61

1. Steigerung der Attraktivität und Popularität des Tierparks Dessau

Der Tierpark Dessau ist in der Stadt Dessau-Roßlau tief verankert. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die Metropolregion Mitteldeutschland und Südwest-Brandenburg. Diese Region wird von den fünf großen zoologischen Einrichtungen Magdeburg, Halle, Leipzig und den beiden Berliner Einrichtungen Zoo Berlin und Tierpark Berlin dominiert. Der Tierpark Dessau gehört mit Aschersleben und Bernburg zu den mittelgroßen Zoos in unserer Region. Daneben gibt es die kleineren Tierparks in Wittenberg, Köthen, Petersberg, Staßfurt, Schönebeck, Delitzsch und Eilenburg. Durch diese große Vielzahl und Vielfalt von tiergärtnerischen Einrichtungen ist es wichtig ein eigenes Profil zu erarbeiten und nach außen zu kommunizieren. Nur so sind eine mittelfristige Stabilisierung und langfristige Steigerung der Besucherzahlen für den Tierpark Dessau möglich.

1.1. Besucherinfrastruktur

Die Besucherinfrastruktur ist neben den Tieranlagen der wichtigste Bestandteil des Tierparks. Ohne sie ist das Besuchserlebnis nur sehr eingeschränkt möglich und wird nur wenige Gäste motivieren die Einrichtung zu besuchen. Daher ist es sehr wichtig, die Bedürfnisse der Besucher, zu kennen. Dazu wird in der Wissenschaft die Bedürfnispyramide von Abraham Maslow (siehe Abbildung 1) genutzt. Für Freizeiteinrichtungen, wie einen Tierpark, stellt sich diese Pyramide in veränderter Form wie folgt dar.

Abbildung 1
Bedürfnispyramide
nach Maslow



Tabelle 1
 Interpretation der
 Bedürfnispyramide
 nach Maslow für den
 Tierparkbesucher

1. Grundbedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • gute Erreichbarkeit • gastronomische Versorgung • sanitäre Anlagen • Sitzgelegenheiten • Papierkörbe
2. Erwartungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderfreundlichkeit • Barrierefreiheit • Sauberkeit Park, Tieranlagen • schönes Besuchserlebnis
3. Träume	<ul style="list-style-type: none"> • Tierkontakt • kommentierte Fütterung • Führung (Park, Mausoleum) • besondere Veranstaltungen

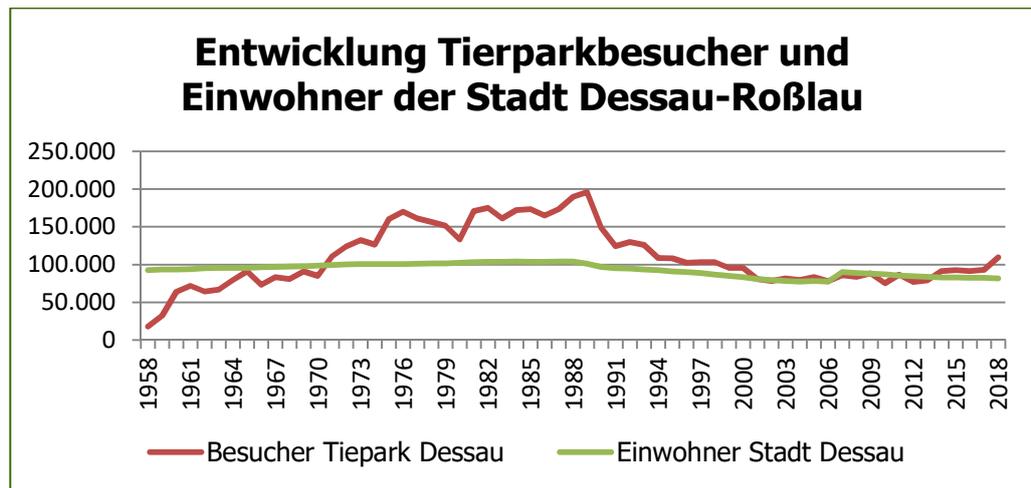
In den folgenden werden die Elemente der Besucher-Grundbedürfnisse im Einzelnen vorgestellt. Die Elemente der Besucher-Erwartungen und Besucher-Träume folgen in den weiteren Abschnitten. Vorweg lässt sich festhalten, dass der Tierpark Dessau sich von unten nach oben verbessert. Das heißt im Bereich der Besucher-Träume ist der Tierpark bereits gut aufgestellt, im Bereich der Besucher-Erwartungen gut bis befriedigend und im Bereich der Besucher-Grundbedürfnisse nur befriedigend bis genügend aufgestellt. Diese Ergebnisse wurden im Zuge einer nichtrepräsentativen Besucherbefragung im Jahr 2018 ermittelt.

Besucher

Ist: Seit seiner Gründung 1958 nahmen die Besucherzahlen des Lehrparks kontinuierlich zu. Das Jahr 1989 war mit über 195.000 Besuchern das zahlenmäßig stärkste Jahr in der Geschichte des Parks. Nach der politischen Wende 1989 fielen im Tierpark Dessau die Besucherzahlen, bedingt durch ein vergrößertes Freizeitangebot und die Verkleinerung der Stadtbevölkerung Dessaus. Ab 1999 sank die Besucherzahl dauerhaft unter 100.000 Besuchern. Den absoluten Tiefpunkt erreichten die Besucherzahlen 2010 mit ca. 75.000 Besuchern. Erst im 60. Jubiläumsjahr 2018 wurden wieder mehr als 100.000 Besucher gezählt, was auf die allgemeine Popularität von tiergärtnerischen Einrichtungen und die stetige Entwicklung des Tierparks zurückzuführen ist. 2019 wurden 123.874 Besucher im Tierpark Dessau begrüßt. Damit war das Jahr 2019 das beste Besucherjahr seit 25 Jahren.

Abbildung 2
Vergleich
Besucherzahlen

Tierparks Dessau
und
Einwohnerzahl
Stadt Dessau-Roßlau



Seit dem 01.01.2018 werden an der Kasse die Postleitzahlen der Besucher abgefragt und händisch aufgenommen. Die Auswertung ist in Abbildung 3 dargestellt. Der Stichprobenumfang betrug $n = 90.564$ und ist damit für die 109.323 Besucher im Jahr 2018 als repräsentativ zu betrachten. Der Großteil der Besucher kam mit 55% aus dem Stadtgebiet Dessau-Roßlau und aus den beiden umliegenden Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (17%) und Wittenberg (11%). Die verbleibenden 11% verteilen sich auf die restlichen Landkreise und kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts (5%), die benachbarten Bundesländer Sachsen (3%) und Berlin-Brandenburg (3%) sowie das restliche Bundesgebiet und Ausland (6%).

Als Quellgebiete für potenzielle Neubesucher des Tierparks Dessau gelten ganz Sachsen-Anhalts, Teile Nordsachsens und der gesamte Südwesten Brandenburgs.

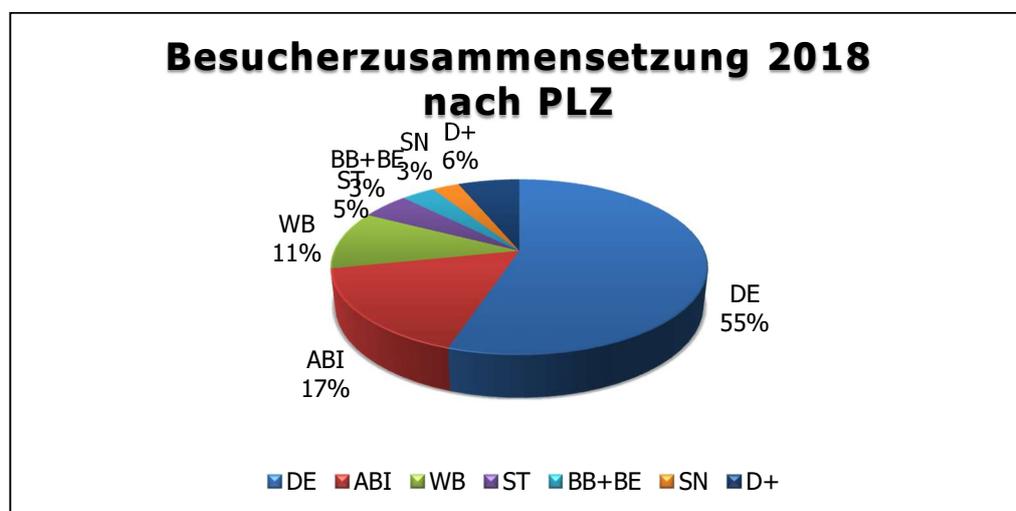
In Sachsen-Anhalt gibt es neben den beiden großen Einrichtungen in Halle und Magdeburg ca. 38 weitere tiergärtnerische Einrichtungen. Damit verfügt das Bundesland über eine der höchsten Anzahl von Zoos und Tierparks in ganz Deutschland. Durch die Verkehrswege ist die Stadt Dessau-Roßlau sowohl für den öffentlichen wie auch für den Individualverkehr gut mit den übrigen Landesteilen vernetzt.

Der Norden Sachsens mit dem Großraum Leipzig verfügt, mit seinen knapp 700.000 Einwohnern, über mehrere tiergärtnerische Einrichtungen (Zoo Leipzig, Tiergarten Delitzsch, Tierpark Eilenburg, Wildpark Leipzig-Connewitz). Dennoch bietet sich der Tierpark Dessau als Alternative an und ist überdies hervorragend mit den Großraum Leipzig und Nordsachsen über die A9 und diverse Zugverbindungen vernetzt.

Im Südwesten Brandenburgs gibt es keine größere oder vergleichbare tiergärtnerische Einrichtung, wie den Tierpark Dessau. Die nächsten zoologischen Einrichtungen sind der Zoo Berlin und Tierpark Berlin. Daraus ergibt sich ein Einzugsgebiet von ca. 633.000 Menschen aus den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel, Potsdam und den beiden Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming.

Durch die sehr gute Verkehrsanbindung via Bundesautobahn A9 und Regionalexpress RE7 sind auch die südwestlichen Teile von Berlin interessant für das Marketing des Tierparks Dessau.

Abbildung 3
Tierpark Dessau
Besucher-
zusammensetzung
2018 n = 90.564



(1) Anfahrt Individualverkehr und Parkplatz

Ist: Der Tierpark Dessau ist nicht an die Ausschilderung für den touristischen Kfz-Verkehr angebunden (VZ 386). Es gibt auch keine touristische Unterrichtungstafeln an der BAB A9 (VZ 386.3). Es gibt am Stadteingang Ost seit 2018 eine Werbetafel für den Tierpark Dessau. An der Einfahrt zur Parkstraße befindet sich das erste und einzige braune touristische Hinweisschild für den Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde.

Mit seiner Lage im Bereich der UNESCO-Weltkulturerbestätten ist die Parkplatzsituation sehr angespannt. Die ehemaligen sechs Parkplätze am Eingang des Parks wurden zwischenzeitlich zu Gunsten von drei Behindertenparkplätzen und mehreren Fahrradstellplätzen umgebaut. Das Georgium ist seitdem fast autofrei. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich 34 öffentliche Parkplätze. An den Wochenenden dürfen die Parkplätze um das Arbeitsamt und dem Hauptbahnhof, Ausgang West, genutzt. An Feiertagen besteht diese Möglichkeit noch nicht. Die Parkplatzsituation ist als unzureichend zu bezeichnen und bedarf einer weiteren Überarbeitung.

Plan: Zur Lösung der weiterhin knappen Parkplatzsituation muss geprüft werden, ob das Gelände gegenüber des alten DB-Geländes erworben, die vorhandenen Garagen abgerissen und das Gelände als Parkplatz genutzt werden kann. Eine ordentliche Beschilderung der vorhandenen umliegenden Parkplätze und die Anbindung an die innerstädtische Ausschilderung für den touristischen Kfz-Verkehr (mindestens im Nahbereich) und an das Parkleitsystem erleichtert das Auffinden der Parkplätze.

Ein Wegeleitsystem für die Fußgänger, mittels kleiner Schilder mit Tierspuren und oder Tierdarstellungen, auf dem Weg vom Parkplatz machen den Weg zum Tierpark

attraktiver und kurzweiliger. Der Fußweg vom Hauptbahnhof Ausgang West zum Georgium wurde bereits im Sommer 2019 von Kindern mit Tierspuren gestaltet.

Kostenschätzung: k.A.

(2) Fahrradabstellanlage

Ist: Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation spielt die Anreise mit dem Fahrrad und der Radtourismus eine große Rolle für den Tierpark Dessau. Neben dem R1 und dem Elberadweg verlaufen in der Nähe des Tierparks mehrere lokale Radrouten. Der Tierpark ist seit dem Sommer 2018 Servicestelle des Europaradweges R1. Dafür werden an der Kasse und im Park spezielle Informationen und ein Werkzeugkoffer mit einem Pannenset vorgehalten.

Zurzeit gibt es drei verschiedene Formen von Fahrradabstellanlagen im Bereich des Tierparkeinganges. Die Abstellanlage aus Beton im Eingangsbereich fasst 11 Fahrräder. Neben den Behindertenparkplätzen befinden sich zwei verschiedene Abstellanlagen aus Metall mit insgesamt 50 Stellplätzen.

Plan: Perspektivisch sollen weitere Fahrradabstellanlagen installiert werden. Darunter auch abschließbare Fahrradboxen. Die alten Fahrradständer aus Beton im historischen Rondell werden im Frühjahr 2021 zurückgebaut, um dem alten Erscheinungsbild gerecht zu werden.

Kostenschätzung: 20.000,- €

(3) Anfahrt Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ist: Der Tierpark liegt sehr günstig in der Nähe von verschiedenen Betreibern des ÖPNVs. Ein Wegeleitsystem für Fußgänger mittels kleiner Schilder mit Tierspuren und oder Tierdarstellungen auf dem Weg vom Westausgang des Hauptbahnhofes zum Tierpark, machen den Weg attraktiver und kurzweiliger.

Dieses Wegeleitsystem wurde im Sommer 2019 von Dessauer Schulklassen umgesetzt. Die beiden Brücken auf dem Fußweg vom Hauptbahnhof Ausgang West zum Tierpark wurden im Frühjahr 2020 von Jugendlichen des Vereins „Von der Rolle“ mit Tierparkmotiven gestaltet, um so den Weg für Fußgänger und Bahnfahrer attraktiver zu machen.

Die Dessauer Verkehrs GmbH unterhält 400m vom Tierparkeingang die Bushaltestelle „Puschkinallee/Tierpark“. Diese wird von folgenden Linien angefahren:

BUS 11 Tempelhofer Straße - Hauptbahnhof – Ziebigk - Ebertallee

BUS 12 Tempelhofer Straße - Hauptbahnhof – Kühnau - Ziebigk - Ebertallee

BUS 17 Hauptbahnhof - Ziebigk - Kühnau - BSZ - Alten - Junkerspark – Kochstedt

BUS N1 Hbf - Kühnau - Ziebigk - Hbf - Museum - Süd - Haideburg - Törten - Hbf

BUS N5 Hbf - Ziebigk - Kühnau - Hbf - Museum - Törten - Haideburg - Süd - Hbf

Der Bahnhof „Dessau Hauptbahnhof“ befindet sich 800 Meter Fußweg vom Tierpark entfernt. An diesem zentralen Punkt halten Bahn- und Buslinien des Stadt-, Regional- und Fernverkehrs.

Stadtlinien:

TRAM 1 Hbf - Museum - Wasserwerkstr. - Tempelhofer Str.

TRAM 3 Hbf - Museum - BSZ - Kl. Schaftrift - Städt. Klinikum - Junkerspark

BUS 11 Tempelhofer Straße - Hbf – Ziebigk -Ebertallee

BUS 12 Tempelhofer Straße - Hbf – Kühnau - Ziebigk -Ebertallee

BUS 13 Waldersee - Rathaus - Hbf

BUS 14 Hbf - Rathaus - Mildensee - Strandbad Adria

BUS 15 Hbf - Rathaus - Mildensee - Kleutsch – Sollnitz

BUS 16 Luckoer Str. /Meinsdorf - Roßlau Bf - Hbf - Kochstedt - Mosigkau - Alten

BUS 17 Hbf - Ziebigk - Kühnau - Finanzamt - BSZ - Alten - Junkerspark –Kochstedt

BUS N1 Hbf - Kühnau - Ziebigk - Hbf - Museum - Süd - Haideburg - Törten - Hbf

BUS N2 Hbf - Museum - Alten - Junkerspark - Mosigkau - Kochstedt - Museum - Hbf

BUS N3 Hbf - Museum - Kochstedt - Mosigkau - Junkerspark - Alten - Museum - Hbf

BUS N4 Hbf - Rathaus - Waldersee - Mildensee - Kleutsch - Sollnitz

BUS N5 Hbf - Ziebigk - Kühnau - Hbf - Museum - Törten - Haideburg - Süd - Hbf

BUS N6 Hbf - Roßlau Bahnhof - LukoerStr. / Waldesruh bzw. Meinsdorf, Lindenstr.

Regional- und Fernverkehr:

S 2 Dessau – Wolfen – Bitterfeld – Delitzsch – Leipzig Hbf – Leipzig-Stötteritz

S 8 Dessau – Wolfen – Bitterfeld – Halle Hbf

RB 5 Dessau – Köthen – Bernburg – Aschersleben

RB 51 Dessau – Lutherstadt Wittenberg – Falkenberg

RE 7 Dessau – Bad Belzig – Potsdam – Berlin

RE 13 Leipzig Hbf – Dessau – Zerbst – Magdeburg Hbf

IC 55 Dresden Hbf – Dessau – Köln Hbf

IC 56 Leipzig Hbf – Dessau – Norddeich Mole

DWE Dessau - Wörlitz

BUS 310 Dessau – Gräfenhainichen

Plan: Die Umbenennung der Bushaltestelle „Puschkinallee/Tierpark“ in „Anhaltische Gemäldegalerie/Tierpark“ soll zum nächstmöglichen Fahrplanwechsel erfolgen. Eine künstlerische Gestaltung der Bushaltestelle ist ebenfalls geplant. Der Tierpark wird im 1. Halbjahr 2021 an das touristische Leitsystem für Fußgänger angeschlossen.

Bild 1
Skizze der
Bemalung an der
Bahnhofsbrücke



Kostenschätzung: k.A.

(4) Eingangsbereich

Ist: Der Eingangsbereich ist das Aushängeschild einer jeder Einrichtung. Dort bekommt der Besucher den ersten Eindruck, der unterschwellig prägend für seinen weiteren Besuch ist. Zurzeit gibt es links und rechts jeweils ein kleines Kassenhäuschen mit minimalistischem Souvenir- und Informationsangebot. Das Kassensystem bietet alle Anschlüsse für eine digitale Datenauswertung und bargeldlosen Zahlungsverkehr. Zur Umsetzung fehlt eine leistungsstarke Internetverbindung. Nach dem Feierabend werden die Tageseinnahmen von der Kassiererin, in Begleitung des Spätdienstes, in die Verwaltung gebracht. Diese Sicherheitslücke gilt es mittelfristig zu schließen. Die derzeitige Situation des Eingangsbereiches ist sowohl für den Besucher als auch für das Personal nicht mehr zeitgemäß. Regelmäßig kommt es zu Einbrüchen in beiden Gebäuden.

Über einen Nachtausgang können die Besucher nach Schließung des Einganges den Tierpark selbstständig verlassen. Aufgrund seiner ungenügenden Sicherung kommt es immer wieder zum Eindringen von nicht erwünschten Besuchern.

Bild 3
Eingangsbereich
Tierpark Dessau

Bild 2
Eingangsbereich
Tierpark Dessau
von innen
nach außen



Plan: Die Eingangssituation muss optisch wie auch funktional verbessert werden. Am Eingang entscheidet sich die Kauf- und damit Besuchersentscheidung des Besuchers. Gleichzeitig sollen die Arbeitsbedingungen für das Kassenspersonal und die Präsentation des Souvenirangebotes im Kassensbereich verbessert werden. Dazu wird ein neues Eingangsgebäude mit Ladenfläche, zwei bis drei Kassen- und Info-Schaltern, einem Tresorraum, einem Verkaufslager und einer Personaltoilette benötigt. Für die Besucher sollen daneben Toiletten und Schließfächer sowie Fahrradständer innerhalb des Geländes angeboten werden. Aufgrund der sensiblen Lage, am Rande des UNESCO-Weltkulturerbes Dessau-Wörlitzer Gartenreich, muss die Neukonzeption des Eingangs an einem anderen Standort erfolgen. Geplant, ist den Bereich gegenüber vom Rosenkranz zu bebauen. Damit kann er gleichzeitig als Anlaufstelle und Servicebereich für das Weltkulturerbe Georgium genutzt werden. Das Vorhaben neuer Eingang hat höchste Priorität. Durch ihn und das damit verbesserte Service- und Souvenirangebot können umgehend nach seiner Fertigstellung deutliche Mehreinnahmen erwirtschaftet werden. Gleichzeitig ist es ein sichtbares Zeichen für die Besucher, dass sich der Tierpark modernisiert und der Stadt mehr zuwendet. Der historische Eingang wird für Veranstaltungen und besondere Ereignisse geöffnet.

Kostenschätzung: siehe 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

(5) Alte Wache

Bild 4
Altes Wachhaus
mit Kinoanbau



Ist: Das alte Wachhäuschen befindet sich am Rande des Parks und ist in einem baulich bedenklichen Zustand. Das Bauwerk wurde von der Vegetation befreit und die vorhandenen Fragmente der Kolonaden wurden gesichert.

Plan: In einem ersten Schritt soll das Gebäude als historisches Bauwerk beschildert und in den Rundgang mit aufgenommen werden. In einem weiteren Schritt soll dann der Anbau aus DDR-Zeiten zurückgebaut werden. Dazu muss dieser Kinoanbau geräumt werden und die vorhandene Filmvorführmaschine geborgen und die Kinoplakate gesichert werden. Geplant ist der denkmalgerechte Wiederaufbau als Informations- und Ausstellungsgebäude zur Geschichte des Mausoleumsparks.

Kostenschätzung: siehe 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

(6) Gastronomie

Ist: Im Nordwesten des Tierparks, hin zum Georgengarten, befinden sich der Kiosk und das Restaurant *Waldschänke*. Der Kiosk ist täglich im Rahmen der Öffnungszeiten des Tierparks für dessen Besucher geöffnet, das Restaurant primär für die Besucher des Georgiums. Über eine Klingel kann der Tierparkbesucher sich in das Restaurant führen lassen. Im Restaurant kann der Gast auch Eintrittskarten für den Tierpark erwerben und wird dann durch das Personal des Restaurants in den Tierpark eingelassen. Das gastronomische Angebot des Kiosks ist übersichtlich und einfach gehalten. Das Restaurant bietet 45 Innen- und 60 Außenplätze an. Es ist täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Zwischen den Oktoberferien und Ostern sind der Montag und der Dienstag Ruhetage. Alle Bereiche sind barrierefrei. Die Waldschänke befindet sich in einem Gebäude aus den 70iger Jahren, welches sanierungsbedürftig ist. Immer wieder gibt es Beschwerden der Besucher über die bauliche Gesamtsituation, aber auch der Qualität und den Service der Waldschänke.

Bild 5
Kiosk und Restaurant
Waldschänke



Plan: Im Rahmen der Neuplanung soll die Hauptgastronomie im zentralen Tierparkgebäude, dem Ringlokschuppen, integriert werden. Es soll ein Restaurant mit Selbstbedienungsbereich mit großer Außenfläche und einem Biergarten entstehen. Die Gastronomie soll im Ganzjahresbetrieb arbeiten und mit einem Indoorspielplatzbereich und Tieranlagen ganzjährig attraktiv sein. Der Zugang soll nicht nur während der Öffnungszeiten des Tierparks erfolgen, sondern auch für Sonder- und Abendveranstaltungen gewährleistet sein.

Das jetzige Gebäude der Waldschänke muss vollständig zurückgebaut werden. Die freiwerdenden Flächen werden für begehbare Volieren der australischen Tierwelt genutzt. Es soll auch zukünftig eine einfache saisonale Möglichkeit der gastronomischen Versorgung geben in diesem Bereich des Parks geben.

Kostenschätzung: siehe 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

(7) Sanitäre Anlagen (WC)

Bild 6
Innenansicht
Herren WC



Ist: Im Norden des Tierparks, zwischen Kiosk und Verwaltung, befinden sich die sanitären Anlagen. Diese sind ordentlich und sauber. Mit Ausnahme der Kindertoilette entsprechen sie aber heute nicht mehr den Vorstellungen von modernen WC-Anlagen. Besonders im Winter ist die Anlage nur minimal beheizt. Vor einigen Jahren wurde eine behindertengerechte WC-Anlage mit Wickelraum in Modulbauweise errichtet.

Plan: Die in die Jahre gekommene Anlage muss modernisiert werden. Mit steigender Besucherzahl ist eine Erhöhung der Toilettenanzahl notwendig. Eine neue Toilettenanlage ist im neuen Eingangsbereich geplant. Die neu zu errichtende Anlage ist als Kombinationsanlage gedacht. Zum einen für die Besucher des Tierparks und dem Kassenpersonal, zum anderen soll sie für die Besucher des Georgiums von außen zugänglich sein. Eine weitere WC-Anlage wird im Ringlockschuppen entstehen, umso dem erhöhten Besucheraufkommen des Tierparks gerecht zu werden und soll ebenfalls den Besuchern der Gastronomie zur Verfügung stehen.

Kostenschätzung: Modernisierung Bestand: 20.000,- €

(8) Besucherwege

Bild 7
Gelber Schotter
im Georgium



Ist: Das Wegesystem besteht hauptsächlich aus einer wassergebundenen Decke mit roten Einkornsplit. Daneben gibt es Bereiche mit gelber wassergebundener Decke und Rindenmulch.

Plan: In Absprache mit der Denkmalschutzbehörde werden die Wege sukzessiv durch eine wassergebundene Decke mit einer farblich (gelben) an das Georgium passende Schotterung ersetzt werden. Damit werden die Grenzen zwischen beiden Einrichtungen

weiter aufgelöst. Mit dem Eingangsbereich und der Bereich vor dem Mausoleum soll begonnen werden.

Kostenschätzung: k.A.

(9) Parkbeleuchtung

Ist: Bis auf einzelne Laternen im Wirtschafts- und Eingangsbereich existiert keine Parkbeleuchtung.

Plan: Mit dem Ausbau des Veranstaltungsprogramms, auch außerhalb der Öffnungszeiten, wird eine durchgehende Parkbeleuchtung immer wichtiger, um der Sicherungspflicht für die Besucher nachzukommen. Aber auch für die Tierparkmitarbeiter wird eine Grundbeleuchtung, besonders in den Wintermonaten, benötigt. Es werden einfache Bodenleuchten installiert, die nur bei Bedarf genutzt werden können. Im Mausoleumbereich sollen es in den Boden installierte Lampen sein, um den denkmalgeschützten Gesamteindruck nicht zu zerstören. Im restlichen Park werden nur kleine Wegeleuchten installiert, um die Lichtverschmutzung so gering wie möglich zu halten. Das Design ist mit der unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen!

Kostenschätzung: 250.000,- €

(10) Spielplatz und Spielstationen

Ist: Im Tierpark gibt es zwei zentrale Spielbereiche und mehrere kleine Spiel- und Erfahrungsstationen. Die Spielplätze sind in die Jahre gekommen und nicht mehr sehr zeitgemäß.

Bild 8/9
Spielplatzbereich
an der Waldschänke



Bild 10
Spielplatz am
Streichelgehege



Plan: Die Spielgeräte benötigen eine Überarbeitung und Erweiterung. Es soll ein Abenteuerspielplatz entstehen, der modular aufgebaut wird und so jedes Jahr um ein Modul erweitert werden kann. Ein Bestandteil wird ein Wasserspielplatz und ein Bereich für Kleinkinder sein. Durch seine Lage und dem geschützten Raum besteht für den Tierpark

Dessau die Chance den attraktivsten Spielplatz der Region zu errichten. Mit dem Bau des Spielplatzes werden ein verstärkter Verkauf von Jahreskarten und ein erhöhter Konsum in der Gastronomie erwartet.

Kostenschätzung: 100.000,- €

(11) Mausoleumswiese als Veranstaltungsfläche



Ist: Die Wiese vor dem Mausoleum war jahrelang die Futterwiese des Tierparks und durfte von den Besuchern nicht betreten werden. 2018 wurden der Brunnen und die historischen Nischen überarbeitet und für die Besucher freigegeben.

Seitdem werden hier regelmäßig Veranstaltungen wie Tierparkfest, Herbstmarkt, Sommerkino und das Sommertheater im Tierpark durchgeführt. Nach dem Bauhausjubiläum übernahm der Tierpark mehrere große Sitzsäcke, die im Sommer auf

der Wiese von den Besuchern genutzt werden können.

Bild 12
Sommerfest
auf der Wiese



Bild 13
Herbstmarkt



Plan: Es sollen weitere attraktive Sitzelemente, wie Holzliegen zum Sonnen, und Spiele für die Wiese angeschafft werden. Für die Spiele ist die Anschaffung einer Kiste, oder eines Schrankes zur Aufbewahrung vorgesehen.

Kostenschätzung: 10.000,- €

Bild 14
Opernabend vor
dem Mausoleum



Bild 15
aktuelle Parkbank



(12) Parkbänke

Ist: Es gibt 73 Sitzmöglichkeiten im Tierpark. Darin enthalten sind Parkbänke, Sitznischen, Holzklötze und Strandkörbe. Die Masse der Bänke besteht aus Metall mit einer Holzoberfläche. Die meisten Bänke sind nicht mehr zeitgemäß und äußerst unattraktiv.

In den Sommermonaten werden zusätzlich alte, weiße DDR-Kunststoffbänke dazugestellt, um den Besuchern ausreichend Sitzmöglichkeiten anzubieten. Im Februar 2020 wurde damit begonnen neue Bänke aufzustellen. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt sechs Sitzmöglichkeiten ausgetauscht und erneuert.

Plan: Zur Verlängerung der Verweilzeit und besseren Erholung der Besucher ist der Kauf von 50 Bänken geplant.

Kostenschätzung: 50.000,- €

Bild 16
Papierkorb



(13) Papierkörbe

Ist: Aktuell gibt es 35 Papierkörbe im Park. Dabei handelt es sich um massive Modelle aus Waschbeton mit einem Plasteinsatz. Der große Nachteil, neben dem unattraktiven Aussehen, ist das Fehlen eines Aschenbechers und die ungeschützte Öffnung. Dadurch räumen freilebende Krähen, Waschbären und andere Tiere die Papierkörbe aus. Der Inhalt wird oft durch den Wind großräumig um den Papierkorb verteilt.

Plan: Der Kauf von 50 neuen Papierkörben, welche über einen Aschenbecher verfügen und nicht von Wildtieren „geplündert“ werden können, ist für das Jahr 2020 geplant.

Kostenschätzung: 50.000,- €

(14) Tierbeschilderung im Tierpark

Ist: Die vorhandenen Tierbeschilderung stellt eine Sammlung von verschiedenen Formaten dar. Es besteht kein wissenschaftlicher Anspruch und keine kindgerechte Wissensvermittlung. Die Qualität der Beschilderung ist mäßig.

Bild 17
Wegweiser



Bild 18
Tierbeschilderung



Plan: Installation einer einheitlichen, im Corporate Design des Tierparks, wissenschaftlich fundierten und ansprechenden Tierbeschilderung.

Das Wegeleitsystem wurde im Frühjahr 2021 erneuert. Es ist in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Russisch und Spanisch) beschildert, was den Sprachen unsere vier Hauptthemengebiete entspricht.

Kostenschätzung: 50.000,- €

(15) Umbau Wohnheim zum Hostel

Ist: Die ehemalige Herberge für das Personal der Bahn ist in einem guten baulichen Gesamtzustand.

Plan: Das Gebäude soll zu einer einfachen Unterkunft für Rad- und Rucksacktouristen (Hostel) umgebaut werden.

Kostenschätzung: siehe 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

Zusammenfassung Besucherinfrastruktur

Für die Besucherinfrastrukturmaßnahmen wurden fünfzehn Maßnahmen ermittelt. Für drei Maßnahmen davon können zum jetzigen Zeitpunkt keine Kostenschätzungen gemacht werden. Vier Maßnahmen werden in 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau – Machbarkeitsstudie näher beleuchtet. Die übrigen acht Maßnahmen haben ein geschätztes Kostenvolumen von 550.000,-€.

Tabelle 2
Maßnahmen
für die Besucher-
infrastruktur

Projekt	Maßnahme	Kosten- schätzung in €	Jahr
(1) Parkplatz	Umbau u. Leitsystem	k.A.	k.A.
(2) Fahrradabstellanlage	Erweiterung	20.000	2021
(3) Anfahrt ÖPNV	Gestaltung	k.A.	k.A.
(4) Eingangsbereich	Neubau + WC	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(5) Alte Wache	Rekonstruktion	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(6) Gastronomie	Neubau	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(7) Sanitäre Anlagen	Modernisierung	20.000	2022
(8) Besucherwege	Anpassung	k.A.	Beginn 2021
(9) Parkbeleuchtung	Installation	250.000	2022
(10) Spielplätze	Neubau	100.000	2022
(11) Mausoleumswiese	Ausstattung	10.000	2022
(12) Parkbänke	neue Parkbänke	50.000	Beginn 2021
(13) Papierkörbe	neue Papierkörbe	50.000	Beginn 2021
(14) Tierbeschilderung	neue Schilder	50.000	Beginn 2021
(15) Hostel	Rekonstruktion Wohnheim	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III

1.2. Tieranlagen

Ist: Der Tierpark hält zurzeit auf 11 Hektar 511 Tiere in 100 Arten. Er hat eine bunte Artenvielfalt, ohne dabei auf ein zoologisches, oder geografisches Thema einzugehen. Eine wissenschaftliche Arbeit ist mit den vorhandenen Tierbestand kaum durchzuführen, da es sich dabei um eine Vielzahl von sehr einfach zu haltenden Tieren handelt. Ein Großteil der Gehege ist nicht mehr zeitgemäß und oder laut der einzelnen Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren, Vögeln und Reptilien, nicht mehr groß genug. Aufgrund seiner Lage ist eine räumliche Erweiterung des Parks nicht möglich.

Durch die Erweiterung um das Bahngelände und den daraus entstehenden Freiräumen, ergeben sich neue Möglichkeiten der Erweiterung und des Neubaus von Tieranlagen.

Plan: Zu Beginn dieses Konzeptes haben die MitarbeiterInnen des Tierparks gemeinschaftlich die Stärken und Schwächen des Tierbestandes ermittelt. Von Anfang an haben wir uns auf ein geografisches System der Präsentation festgelegt, da eine systematisch zoologische Präsentation auf den vorhandenen 11 Hektar nicht mehr zeitgemäß erscheint und der vorhandene Landschaftscharakter der Anlage sehr darunter leiden würde. Gleichzeitig wurde recherchiert welche Tiere in den benachbarten zoologischen Einrichtungen gehalten werden, oder in Zukunft geplant sind. Wichtig bei der Planung war es, auch im zoologischen Bereich, ein Alleinstellungsmerkmal für den Tierpark Dessau zu schaffen.

Daraufhin wurden eine Vielzahl von Schaf- und Ziegenrassen, aber auch Tiere wie Lama und Damwild die inzwischen von vielen Privatleuten gehalten werden, abgegeben. Eine wichtige Grundidee, den ursprünglichen Leitgedanken des Lehrparks für Tier- und Pflanzenkunde wiederzubeleben und die Besucher auf eine einfache Art und Weise für die Belange des Natur- und Artenschutzes zu sensibilisieren, wurde mit in das Konzept aufgenommen. Um den Tierpark als wichtige Schnittstelle zwischen Natur und Kultur weiter zu etablieren, wurden die geographischen Zonen ermittelt zu denen die Stadt Dessau-Roßlau, bzw. die Region Anhalt einen geschichtlichen Bezug haben. Auskristallisiert haben sich dabei die folgenden vier Schwerpunkte:

Anhaltischer
Lehrbauernhof

Sibirien,
Osteuropa

Süd-Amerika

Australien

Mit Ausnahme der Insel Madagaskar, hier leben die sehr publikumswirksamen Kattas, gibt es keine großen Berührungspunkte zum Kontinent Afrika im Tierpark Dessau. Das Thema Afrika wird von allen umliegenden Tierparks und Zoos sehr ausführlich dargestellt, so dass der Tierpark Dessau sich mit seinem Schwerpunkt auf die anderen Themenbereiche konzentrieren kann. Für jeden der vier Themenschwerpunkte wird mindestens ein Natur- und/oder Artenschutzprojekt erarbeitet, an dem sich der Tierpark

Dessau zukünftig beteiligen wird. Dabei ist es wichtig bestehende Programme und Projekte zu unterstützen und den Tierparkbesuchern vorzustellen.

Den Besucher wird zukünftig der Dreiklang aus Fauna, Flora und Geschichte in den geplanten vier Themenkomplexen präsentiert. Im Folgenden werden diese etwas genauer vorgestellt. Nach der groben Vorstellung folgen dann die Einzelmaßnahmen. Die Einzelmaßnahmen wurden farblich ihrer geographischen Zugehörigkeit markiert. Projekte ohne farbliche Kennzeichnung gehören nicht zum geographischen Konzept, sondern zum allgemeinen tiergärtnerischen Bestand.

(1) Anhaltischer Lehrbauernhof

Es werden alte und bedrohte Haustierrassen gehalten, die nach Möglichkeit einen regionalen Bezug zu Dessau und/oder Sachsen-Anhalt haben. Dazu gehören: Harzer Ziege, Deutsches Karakulschaf, Cröllwitzer Pute, Deutsche Lege-Gans, Pommern-Ente. Zurzeit werden noch Mangalitza-Schweine, Vorwerk-Hühner, weiße Brieftauben und Holländer-Kaninchen gehalten, die zum Teil noch zu Gunsten seltenerer Rassen ausgetauscht werden können.

Bild 19
Butter



Bild 20
Wurstwaren



Bild 21
Käse



Bild 22
Brot



Anspruch des Anhaltischen Bauernhofes ist es den Besuchern die Begleittiere (Hauskatze, Mäuse, Ratten, Schleiereulen, Frettchen) des Menschen, sowie die Ernährungs- und Nutzungskreisläufe (Fleisch, Wurst, Eier, Milch, Käse, Wolle, Leder) darzustellen. Der wissenschaftliche Beitrag wird die Mitarbeit an den Herdbüchern und die Beteiligung an der Vereinsarbeit für die alten und bedrohten Haustierrassen sein. Mit dem Umzug des nördlichen Wirtschaftsbereiches auf das Gelände ehemalige Bahngelände ergibt sich die Möglichkeit den Anhaltischen Lehrbauernhof räumlich und damit auch inhaltlich weiter zu entwickeln.

(2) Sibirien, Osteuropa

Im Mittelpunkt stehen die Tiere Osteuropas und Sibiriens. Neben der Fauna und Flora soll auch die geschichtliche Verbindung zwischen dem Fürstentum Anhalt-Dessau und Askania Nova (Neuaskanien) in der Ukraine und die Beziehung zur russischen Zarin Katharina II., die in Zerbst als Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst aufwuchs, dargestellt werden. Ferner ist eine Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) für verschiedene Problemstellungen, wie: Plastikmüll im Meer, CO₂ – Bindung im Moor, Verkehrstechnik auf der Schiene und andere, angedacht. Aber auch ein Natur- und Artenschutzprojekt in Sibirien ist für den Manul oder den Kragenbär geplant.

Der Bereich befindet sich im westlichen Teil des Parks und wird von der Eisenbahnstrecke begrenzt. Die enge Nachbarschaft zur Eisenbahn wird ebenfalls aufgegriffen und mit einer Bahnstation der Transsibirischen Eisenbahn verknüpft. Die bisherigen Anlagen werden größtenteils beibehalten oder ergänzt. Neubauten werden konzeptionell bereits so eingeplant und durchgeführt, dass nach Fertigstellung des vorliegenden Entwicklungskonzeptes eine neue, große Bärenanlage gebaut werden kann. Diese neue Bärenanlage wird den gesamten Bereich Sibirien, inklusive der anderen Tieranlagen, in sich vereinen. Der Besucher wird später durch die gesamte Anlage laufen können und die anderen Tiere Sibiriens dort beobachten können. Dadurch wird die große Sibirienanlage in mehrere Anlagen zerteilt, was gleichzeitig für das Management der Bären geeignet ist. Dieses Konzept ist bisher einzigartig in Deutschland und soll den vorhandenen Platz effektiv ausnutzen. Mit einer Planung für diese Anlage ist nicht vor 2030 zu rechnen.

(3) Süd-Amerika

Die Brücke von Dessau-Roßlau nach Südamerika bilden die Junkers-Werke, mit ihren Flugzeugen, und die Roßlauer Sachsenberg-Werke (Roßlauer Schiffswerft), deren Schiffe auch in Süd-Amerika fahren. Gemeinsam mit dem Dessau Hugo-Junkers-Technikmuseum und dem Roßlauer Schiffmuseum sollen Projekte dazu entwickelt werden, um diese Verbindungen darzustellen. In Süd-Amerika gibt es sehr viele Natur- und Artenschutzprojekte. Der Tierpark Dessau wird sich gemeinsam mit anderen zoologischen Einrichtungen und Naturschutzorganisationen an einem passenden Projekt beteiligen.

Seit vielen Jahren besitzt der Tierpark Dessau eine Vielzahl an südamerikanischen Tieren. Es ist der einzige Bereich, in dem auch tropische und stark wärmeliebende Tierarten vertreten sind. Der Bereich unterteilt sich zurzeit in die zentrale Süd-Amerika-Anlage (Guanako, Wasserschwein, Nandu, Großer Mara) und den Raubtier-, Kleintier- und Primatenbereich (Jaguar, Salzkatze, Mähnenwolf, Primaten, Papageien, Mönchsittiche, verschiedene Meerschweinchenarten) am geplanten Ausgangsbereich.

(4) Australien

Bild 23
Quokka
in Australien



Der fünfte Kontinent wird einer der Höhepunkte in der Planung des Tierparks Dessau. Die Tierwelt Australiens ist in den umliegenden Tierparks hauptsächlich auf Känguru und Wellensittich reduziert. Im Tierpark Dessau wird der australischen Tierwelt sehr viel Raum gegeben und ein einmaliges didaktisches Konzept dargestellt. Es geht dabei um die Faunenverfälschung durch invasive Arten, dem Konflikt Mensch-Dingo und die in Australien herrschenden Probleme, welche durch das Ozonloch und die Klimaerwärmung entstanden sind. Um das Alleinstellungsmerkmal auch auf eine wissenschaftliche Basis zu stellen wird auch für den Bereich ein wissenschaftliches Natur- bzw. Artenschutzprojekt begleitet und unterstützt. Zentraler Mittelpunkt wird die Australienanlage im Zentrum des Tierparks. Hier soll „Die Invasion des fünften Kontinents“ dargestellt werden. Der einheimischen australischen Tierwelt, vertreten durch Känguru, Emu und Trauerschwan, stehen die sogenannten „Alientiere“ den Schafen und Dromedaren gegenüber. In einer benachbarten begehbaren Voliere kann der Besucher dann die australische Vogelwelt und die aus Europa nach Australien eingeschleppten Kaninchen füttern und beobachten. Das Spannungsfeld Mensch-Dingo, welches analog unserem Spannungsfeld Mensch-Wolf entspricht, wird ebenfalls dargestellt. Ein besonderer Höhepunkt wird die begehbare Anlage für Riesenkängurus und Quokkas. Der Tierpark Dessau bemüht sich zusammen mit anderen deutschen und europäischen Zoos Quokkas aus Australien zu importieren.

Den Bezug zu Australien wird der verstorbene Dessauer Schriftstellers Joachim Specht mit seinem Bestseller „Zwischen Dessau und Australien“ darstellen. Es sollen ausgesuchte Textstellen an den Gehegen angebracht werden und auf sein Leben und Wirken aufmerksam gemacht werden. Eine Kooperation mit der Anhaltischen Landesbücherei ist dazu denkbar.

Durch den Rückbau der „Waldschänke“ ergibt sich die Möglichkeit dem Australienbereich um weitere begehbare Tieranlagen zu erweitern.

Im Folgenden werden die einzelnen Maßnahmen an den Gehegen vorgestellt. Dabei werden die Ausgangssituation, der geplante Zustand und eine etwaige Kostenschätzung dargestellt. Es gibt bei einzelnen Projekten eine Abhängigkeit in der zeitlichen Reihenfolge. Aber auch eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen, die völlig unabhängig davon umgesetzt werden können. So können je nach finanzieller Lage in den einzelnen Jahren auch mehrere Projekte gleichzeitig umgesetzt werden, oder Partner für die Umsetzung gewonnen werden.

- VOLIERE IM EINGANGSBEREICH ^[1]

Bild 24
Voliere



Ist: Im Eingangsbereich stehen zwei Volieren. Die linke wird in den Sommermonaten mit Sittichen und Tieren, die für den Verkauf bestimmt sind, bestückt. Bei der derzeitigen Nutzung handelt es sich um eine Notlösung, um die Anlage nicht ungenutzt zu lassen.

Plan: Konzeptionell kann diese Voliere als Erweiterung für einen Neubau im Hintergrund genutzt werden. Der Neubau entsteht gegenüber der geplanten begehbaren Riesenkänguruanlage ^[2] und wird mittels eines Laufganges mit der ehemaligen Vogelvoliere verbunden. Dieser Komplex soll dann für Chinesische Streifenhörnchen genutzt werden.

Kostenschätzung: 20.000,- €

- DROMEDARANLAGE ZUR BEGEBBAREN KÄNGURUANLAGE ^[2]

Bild 25
Blick über die zukünftige Anlage für Quokkas und Kängurus



Ist: Die zweigeteilte Anlage wird seit Anfang November 2019 von zwei Dromedaren und zeitweise von einigen Schafen und Ziegen bewohnt. Auf einem Hochsitz und durch eine Scheibe hat der Besucher die Möglichkeit die Anlage gitterfrei einzusehen.

Plan: Bis zur Fertigstellung des neuen Dromedarstalls auf der Australienanlage ^{[21]+[24]} werden hier die beiden Dromedare untergebracht. Nach dem Auszug der Dromedare wird die Anlage in eine begehbare Anlage mit Ostaustralischen Riesenkängurus und Quokkas umgebaut. Dazu wird der Zaun zur benachbarten Anlage mit einer massiven Wand, in der Optik des Ulurus dem heiligen Berg der Aborigines Australiens, umgestaltet. Das Gelände muss mit kleinen Hügeln modelliert, einem Teich und einer Beregnungsanlage ausgestattet werden. An der Scheibe wird ein Unterstand für die Besucher von außen und ein Unterstand für die Tiere von innen errichtet.

Kostenschätzung: 200.000,- €

Bild 27
Quokka



• KANINCHENANLAGE ^[3A]

Ist: Die jetzige Kaninchenanlage ist eine übernetzte Anlage mit einem Stall, der aus drei Einzelboxen besteht. Die Anlage kann mittels Kriechgang durch Kinder aus einem anderen Blickwinkel erkundet werden. Durch die mehrfache Übernetzung und Verdrahtung wirkt diese Anlage sehr unansehnlich.

Bild 28
Blick auf
die Anlage



Plan: Vorübergehend wird die Anlage von Hausmeerschweinchen bewohnt. Die vorhandenen Einzelboxen werden zu einem Stall zusammengefasst. Diesem Stall wird eine Voliere als Nachtstall vorgelagert, wodurch die doppelte Vernetzung entfernt werden kann. Mit dem Erwerb des Bahngeländes ist eine neue Anlage im Bereich des Spielplatzes am Lokschruppen geplant.

Kostenschätzung: 50.000,- €

• PRÄRIEHUNDANLAGE ^[3B]

Bild 29
Präriehund
mit Jungtier



Ist: Die Anlage der Präriehunde befindet sich im Bereich des Kinderspielplatzes. Die Tiere gehören zu den Publikumsliebblingen. Neben der Freianlage gibt es einen dreiteiligen Stall zum Fangen und Füttern der Tiere.

Plan: Die gesamte Anlage muss überarbeitet und vergrößert werden. Es ist ein Neubau im neuen Eingangsbereich geplant.

Kostenschätzung: 50.000,- €

- KATTAANLAGE ^[4]

Bild 30
Kattafamilie



Abschnitte unterteilen.

Ist: Die Anlage wurde auf den Fundamenten der alten Kragenbärenanlage aufgebaut und besteht aus einer übernetzten Außenanlage und einem Innenstall mit einer großen Scheibe, durch die der Besucher die Tiere beobachten kann. Der Innenstall lässt sich in zwei

Plan: Die Kattas sind wahre Publikumsliebhaber und werden als einzige afrikanische Tierart auch weiterhin im Tierbestand verbleiben. In einem ersten Schritt soll der Innenraum mit einem benachbarten Lagerraum verbunden werden, umso mehr Platz im Innenstall zu erhalten. Im zweiten Schritt soll dann die alte Bärenanlage ^[5] und die Fläche der alten Freilichtbühne für die Erweiterung der Außenanlage genutzt werden.

Bild 31
Alte Freilichtbühne
mit Wasserturm
im Hintergrund



Dazu muss die Freilichtbühne zurückgebaut und die Fläche eingezäunt werden. Hinter der alten Bärenanlage wird dann eine weitere Erweiterung des Innenstalls errichtet. Dieser wird auch für die Besucher einsehbar und mit Oberlichtern ausgestattet sein.

Kostenschätzung: 200.000,- €

- ALTE BÄRENANLAGE ^[5]

Ist: Die alte Bärenanlage wurde bis vor kurzem von Stachelschweinen bewohnt. Diese wurden aus konzeptionellen Gründen und aufgrund Ihrer besucherunfreundlichen Nacht- und Dämmerungsaktivität an einen anderen Zoo abgegeben. Zurzeit ist die Anlage mit Riesenkaninchen besetzt.

Bild 32/32a
Die Kaninchen
auf der alten
Stachelschwein-
anlage sind
wesentlich
aktiver als die
Stachelschweine



Plan: Mittelfristig soll die Anlage mit der benachbarten Kattaanlage ^[4] verbunden werden. Dazu sollen auch die Ställe im Hintergrund für die Kattas nutzbar gemacht werden.

Kostenschätzung: siehe Kattaanlage ^[4]

• TERRARIUM [6]

Ist: Das Terrarium befindet sich im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes und wurde zuletzt 2010 modernisiert. Es setzt sich aus zehn größeren Einzelterrarien zusammen und einen Vitrinenschrank mit ein bis zu fünf kleinen Terrarien für Insekten. In den größeren Terrarien werden Schlangen, Schildkröten, Amphibien, Zwergmäuse und Insekten gehalten.

Bild 33
Boa



Bild 34
Grüner Leguan



Bild 35
Vogelspinne



Bild 36
Zwergmaus



Plan: Es sind kleinere kurzfristige Modernisierungsarbeiten in diesem Bereich geplant. Erst mit dem Umzug der Verwaltung in den Lokschruppen wird es für den Bereich Terrarium eine Integration und Neukonzeption im Bereich des Lokschruppen geben.

Kostenschätzung: 5.000,- €

• FASANERIE [7]

Ist: Die Fasanerie besteht aus zwei Komplexen. Der größere umfasst sieben Volieren, mit dazugehörigem Brutraum. Der kleinere Komplex ist ein Anbau mit einer Doppelvoliere.

In den letzten Monaten wurden die Volieren bereits vergrößert. Der gemauerte Brutraum ist weder isoliert noch verfügt er über ausreichend Platz. Der gesamte Komplex ist nicht mehr zeitgemäß, zu klein und mit einer Höhe von zwei Metern zu niedrig.

Bild 37/37a
Blick auf die
Fasanerie



Plan: Die gesamte Fasanerie soll zurückgebaut werden. Ein Teil der Freifläche wird dem Grundstück der alten Verwaltung zugeschlagen. Auf der verbleibenden und auf der Freifläche des zurückgebauten nördlichen Wirtschaftshofes wird eine neue begehbare Fasanerie errichtet.

Kostenschätzung: 300.000,- €

- KLEINES AFFENHAUS [8]

Bild 38
Kleines Affenhaus



Ist: Das Gebäude wurde zur Haltung von stark wärmeliebenden Krallenaffen gebaut. Es verfügt über eine schlechte Isolierung und elektrische Heizung. Dadurch gibt es ein Schimmelproblem im Gebäude, welches nicht nachhaltig zu beheben ist. Das Gebäude ist für den Besucher nicht begehbar und auch nicht einsehbar. Derzeit werden Zwergseidenäffchen und Weissgesichtsseidenäffchen gehalten. 2018 wurde die Haltung von Lisztäffchen aufgegeben und durch Schönhörnchen erweitert.

Bild 39
Schönhörnchen



Bild 40
Weissgesichtsseidenäffchen



Bild 41
Familie der
Zwergseiden-
äffchen



Plan: Das Gebäude wird an dieser Stelle zurückgebaut. Im Bereich des neuen Eingangs, gegenüber des Katzengartens [34] [35] [36], wird mit den konzipierten „Juwelen-Kästen“ ein neues Kleinaffenhaus errichtet.

Kostenschätzung: 500.000,- €

- ALTES AFFENHAUS [9]

Ist: Das Haus entspricht nicht mehr den modernen Haltungs- und Arbeitsbedingungen und ist zudem äußerst unattraktiv für den Besucher.

Bild 42
Ansicht
Altes Affenhaus



Bild 43
Schweinsaffenmann
„Horst“

Plan: Nach dem Ableben der letzten beiden Schweinsaffen wird das Gebäude ersatzlos zurückgebaut und die freiwerdende Fläche für eine neue Schweineanlage im Bereich des Anhaltischen Lehrbauernhofes genutzt werden.

Kostenschätzung: 25.000,- €

• PONYANLAGE ^[10]

Ist: Der Stall ist für den Besucher zurzeit nicht zugänglich. Die Bausubstanz ist sanierungsbedürftig und die Umbauarbeiten im Ponystall laufen seit 2020.

Bild 44
Ansicht
Umbau Ponystall



Bild 45
Innenansicht
alter Ponystall

Plan: Das Stallgebäude soll für den Besucher erlebbar und begehbar gemacht werden. Dazu wird der Stall entkernt, das Dach mit Oberlichtern ausgestattet und der Innenraum neu aufgeteilt und für die Haltung mit Thüringer Waldeseln, Wanderratten, Hausmäusen und Cröllwitzer Puten umgebaut. Die Außenanlage soll ebenfalls neugestaltet und modernisiert werden. Dazu wird ein Teil des Oberbodens abgetragen und durch Sand ersetzt. Ein neuer Besucherweg verläuft dann zwischen der Pony- und der Eselanlage. Ein neuer Zaun ermöglicht den geschützten Kontakt zwischen Besucher und Tier. Zusätzlich entstehen eine Schaufutterküche, wo die Besucher die Futterzubereitung beobachten können und ein Laden zum Verkauf von Souvenirs und typischen Produkten des Bauernhofes.

Kostenschätzung: 150.000,- €

• STREICHELANLAGE - SCHAFE ^[10A]

Ist: Eine Gruppe Karakulschafe bewohnen die Streichel-Schafanlage.

Plan: Nach dem Abriss des benachbarten alten Affenhauses soll die Anlage vergrößert werden und einen neuen Stall bekommen. Im Stall soll der Herstellungskreislauf von Textilien und die Wollproduktion- und Verarbeitung dargestellt werden.

Kostenschätzung: 50.000,- €

• HÜHNER, TAUBEN [10B]

Bild 46
Vorwerkhahn



Ist: Weiße Brieftauben und Vorwerkhühner teilen sich ein Stallgebäude. Die Tauben sind durch eine Scheibe für den Besucher gut sichtbar. Die Hühner hingegen sind nur zu sehen, wenn der Besucher die Streichelanlage für Schafe betritt. Die Anlage ist somit sehr besucherunfreundlich und in keinem Fall für den Besucher erlebbar. Der Taubenschlag ist zu niedrig und klein und ist somit nicht als Flugraum für die Tiere geeignet.

Bild 47
Weiße
Brieftaube



Plan: Es soll ein begehrter Hühnerhof entstehen. Dieser ist übernetzt und bietet somit auch den Tauben Freiflugmöglichkeiten. Neben alter Landtechnik wird es im Stall einen Brutraum geben, wo die Besucher durch eine Scheibe das Schlüpfen und Aufwachsen von Küken beobachten und die Eierausstellung des Tierparks besichtigen können. Mittels verschiedener Modelle sollen im Hühnerhof die derzeitigen erlaubten Haltungsformen in der Geflügelhaltung dargestellt werden.

Kostenschätzung: 150.000,- €

• ESELANLAGE ^[11]

Bild 48
Außenansicht
Eselstall



Ist: Der Stall ist für den Besucher bisher nicht zugänglich. Ursprünglich sah der Eselstall aus wie der Ponystall. Beide Ställe waren gleichartig gebaut. Bisher wurde das Stallgebäude komplett entkernt, es wurden sechs Oberlichter, ein komplett neuer Estrich und die ersten Stalleinbauten eingebaut. Das gesamte Gebäude wurde innen und außen ausgebessert und innen bereits gestrichen. Die Farbkombination ist an die Anhaltfarben Rot, Grün und Weiß angelehnt. Die Absperrung auf der Außenanlage bildet ein Zaun, eine Hecke und ein Trockengraben.

Bild 49
Innenansicht
mit den ersten
Einbauten



Plan: Im Herbst 2020 zogen die zwei neu erworbenen Kühe Rotes Harzer Höhenvieh in den Stall ein. Das Stallgebäude wird für den Besucher erlebbar und begehbar gemacht. Dazu wird ein Weg vom Hauptweg über die Anlage geführt und abgezäunt. Der Trockengraben wurde zugeschüttet und der Grünstreifen am Besucherweg verkleinert. Zur Abgrenzung wurde ein Zaun gesetzt. Für das Jahr 2021 ist der Einzug der Harzer Ziegen geplant. Diese sollen die Möglichkeit erhalten über die Köpfe der Besucher, mittels eines speziellen Ziegensteges, die benachbarte Eselanlage zu nutzen. Im Hintergrund wird ein neues Heu- und Strohlager errichtet, welches direkt vom neuen Kuhstall aus begangen werden kann. Die

Besuchereinformatio konzentriert sich in diesem Stall auf die Verarbeitung von Milch (Butter, Sahne, Joghurt, usw.) und Fleisch (Fleisch- und Wurstwaren von Rind und Ziege), aber auch die Thematik alter und bedrohter Haustierrassen soll hier illustriert werden.

Kostenschätzung: 100.000,- €

• NORDSTRAND [12]

Bild 52
Säbelschnäbler
und Zwergsäger



Ist: Die begehbare Anlage gehört mit zu den Publikumsbeliebten. Es werden Watvögel aus der Nordeuropäischen Fauna gezeigt. Die Anlage verfügt über ein Gezeitenbecken und eine Vielzahl von Versteckmöglichkeiten. Die Sitznischen wurden 2019 mit Strandkörben

ausgestattet, die der Tierparkförderverein spendete. Baulich wurde der Besucherbereich überdacht, um den Besuchern Schutz vor Regen zu bieten.

Bild 53
Blick in die
Voliere mit
Strandkörben



Plan: Der Tierbestand soll erweitert werden, um so den Besuchern die Diversität dieses Lebensraumes nahe zu bringen. Der Besucherbereich erhält einen Holzsteg, um auch diese Anlage barrierefrei nutzen zu können. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) ist eine didaktische Installation zum Thema Plastikmüll im Meer geplant.

Kostenschätzung: 10.000,- € Material + Eigenleistung Tierpark

- MANDSCHUREI [12A]

Bild 54
junge
Mandschuren-
kraniche



Bild 55
Baikalenten



Ist: Die Afrikanischen Kronenkraniche wurden im Oktober 2019 gegen Mandschurenkraniche ausgetauscht. Daneben beherbergt die Anlage Baikal- und Moorenten. Das Netz und einige Balken sind sanierungsbedürftig und müssen ausgetauscht werden. Der Besucherbereich wurde bereits mit einer Sitzgelegenheit und Papierkorb ausgestattet, um die Attraktivität zu steigern. Eine Überdachung und Verkleidung des Besucherbereiches wurden im Frühjahr 2020 fertiggestellt. So wurde den Besuchern eine witterungsunabhängige Beobachtung der Tiere ermöglicht. Auch hier ist ein

Besuchersteg aus Holz zur besseren Barrierefreiheit angedacht.

Bild 56
Blick in die
Mandschuren-
anlage



Plan: Für das Frühjahr 2021 ist eine Überarbeitung des Pflanzenbestandes der Anlage geplant und die Sanierung einzelner Balken und Austausch des Netzes. Thematisch

handelt es sich bei dieser Anlage um eine Mooranlage, so dass hier das Bildungsthema CO₂-Speicherung im Moor eine große Rolle spielen wird.

Kostenschätzung: 15.000,- € Material + Eigenleistung Tierpark

- WOLLSCHWEINEANLAGE ^[13]

Ist: Die Anlage setzt sich aus dem alten Schweinehaus mit drei Freianlagen und einer großen Naturbodenanlage zusammen. Das Haus stellt mit seinen betonierten Außenanlagen ein bauliches Problem dar, welches mittel- bis langfristig beseitigt werden muss. Besetzt ist die Anlage mit einem alten Minischwein und vier Mangalitzaschweinen. Mangalitzaschweine sind eine alte und bedrohte Haustierrasse und sehr robust. Zwei weibliche Mangalitzaschweine sind bereits zu alt zum Züchten, werden aber als Publikumsliebliche, wie auch das alte Minischweinweibchen, weiter gehalten. Das junge Paar Mangalitzaschweine hat im Jahr 2020 mit der Zucht begonnen. Daher wird gerade eine zweite Naturbodenanlage im Norden des Hauses errichtet. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit die Tiere auf Naturboden zu halten.

Bild 57
Erweiterungs-
flächen für
Wollschweine



Plan: Die Bausubstanz des Gebäudes entspricht nicht mehr dem modernen Zeitgeist und ist zudem mit Asbest belastet. Daher wird es lang- bis mittelfristig zu einem Abriss kommen. Bis dahin wird diese Anlage mit einfachen Mitteln für die Tiere, Mitarbeiter und Besucher in Stand gehalten und attraktiv gestaltet. Bei der Erweiterung des Naturbodengeheges soll im Frühjahr 2021 ein Streichelgehege für Ferkel eingebaut werden. Langfristig, nach dem Abriss des nördlichen Wirtschaftshofes, soll die Schweinehaltung auf den Anhaltischen Lehrbauernhof ziehen. Danach wird die Anlage komplett zurück gebaut und die frei werdende Fläche steht für die Umsetzung der großen Sibirienanlage zur Verfügung.

Kostenschätzung: 5.000,- € + Eigenleistung Tierpark

- HUNDEGARTEN ^[13A]

Ist: Die Damhirsche wurden 2018 abgeschafft, da die Anlage nicht mehr den Bedürfnissen der Tiere entsprach. In den letzten Monaten mussten umfangreiche Baumfällarbeiten durchgeführt werden.

Plan: Im März 2020 wurde diese Anlage als Hundegarten eröffnet. Langfristig soll auch sie Bestandteil der großen Sibirienanlage werden.

- DINGOANLAGE ^[14]

Ist: Die Wölfe wurden 2019 an den bayrischen *Wildpark Hundshaupten* abgegeben. Dafür wurden zwei Dingos aus dem Tierpark Berlin übernommen. Der breite Absperrstreifen und die doppelte Zaunanlage wurden bereits zurückgebaut und ein Weg aus Holzschnitzeln führt die Besucher jetzt dichter an die Anlage heran. Auch die zweite Einsicht von hinten wurde wieder für den Besucher freigegeben.

Bild 58
Neuer Einblick
auf die alte
Wolfsanlage



Plan: Nach Fertigstellung der neuen Dingoanlage ^[26] soll die Fläche zur Erweiterung der Luchs- ^[14a] und Buntmarderanlage ^[16a] genutzt werden.

Kostenschätzung: 25.000,- €

• LUCHSANLAGE ^[14A]

Bild 59
Europäischer
Luchs „Lilly“



Ist: Die Luchsanlage besteht aus einem Schaugehege, einem Absperrgehege und einem Stallgebäude. Sie wurde 2014 neu gebaut und wird von zwei Weibchen bewohnt. In der jetzigen Anlage ist vorerst keine Zucht geplant.

Plan: Nach dem Umzug der benachbarten Dingos ^[14] wird die jetzige Luchsanlage erweitert, umgebaut und gestalterisch in die geplante große Sibirienanlage integriert. Dadurch verbessern sich die Haltungsbedingungen und eine Zucht dieser Tiere wird möglich.

Kostenschätzung: 50.000,- €

• SÜDAMERIKAANLAGE ^[15]

Bild 60
Guanako und
Nandu auf der
Südamerika-
anlage



Ist: Die Südamerikaanlage gehört mit seinen 4.000 qm zu den größten Tieranlagen im Tierpark Dessau. Sie ist mit Guanakos, Nandus, Wasserschweinen und Großen Maras besetzt. Dem angeschlossen befindet sich ein hölzernes Stallgebäude.

Dieses dient primär zur Haltung der Maras und Wasserschweine und zur Lagerung von Heu und Stroh. Zurzeit ist die Haltung der Wasserschweine in den Wintermonaten, aufgrund eines fehlenden Wasserbeckens im Stall, suboptimal.

Plan: Zur besseren Strukturierung der Anlage soll ein Berg errichtet, die Anlage mit einem Stromzaun gegen das Eindringen von Raubwild gesichert und mit einer Beregnungsanlage ausgestattet werden. Die Haupteinsicht soll zukünftig vom Osten und Süden erfolgen. Die alte Haupteinsicht am Wasserbecken soll geschlossen werden, um die Besucheraufmerksamkeit auf den benachbarten Anhaltischen Lehrbauernhof zu konzentrieren und ein Blick mit Gegenlicht zu vermeiden. Dafür muss ein neues Wasserbecken für die Wasserschweine im Süd-Osten der Anlage gebaut werden. Für eine optimale Haltung der Wasserschweine muss ein Wasserbecken im Innenstall errichtet werden. Zur besseren Beobachtung wird eine überdachte Sitz- und Beobachtungsmöglichkeit errichtet.

Kostenschätzung: 150.000,- €

• ALTE KÄNGURUANLAGE ^[15A]

Ist: Die Kängurus haben diese Anlage bereits verlassen und sind auf die neue Australienanlage ^[21+24] gezogen. Aktuell ist hier eines der Wasserschweine untergebracht.

Bild 62
Blick auf die
alte Känguru-
anlage



Plan: Die Anlage soll für die Nasenbären umgebaut werden. Neben der jetzigen Grundfläche der Anlage, soll die Dachfläche mit Klettermöglichkeiten ausgestattet werden. Dadurch verbessern sich die aktuellen Haltungsbedingungen der Tiere deutlich. Sie erhalten mehr Klettermöglichkeiten und einen größeren Innenstall. Dazu müssen der Zaun und das Dach elektrisch abgesichert, der Stall modernisiert und für den Besucher einsehbar gestaltet werden.

Kostenschätzung: 25.000,- €

- LEERE ANLAGE ^[16]

Ist: Die Anlage wurde im Januar 2018 vom Orkan „Frederike“ zerstört und nicht wiederaufgebaut. Zurzeit wird diese Fläche mit verschiedenen Blumen bepflanzt.

Plan: Abriss der Überreste. Weiter siehe Manul ^[16b nördlicher Teil].

Kostenschätzung: 10.000,- €

• BUNTMARDERANLAGE [16A]

Bild 63
Buntmarderpärchen
„Juri“ und „Helena“



Ist: Die Anlage wurde Anfang 2019 komplett neu überarbeitet und für die Buntmarder umgebaut.

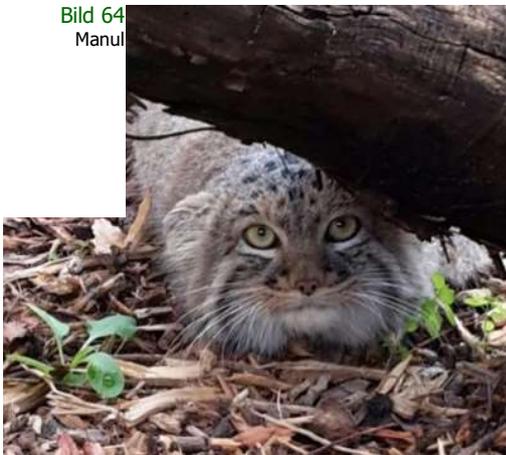
Die Anlage setzt sich aus drei Kompartimenten zusammen. Dadurch können mehrere Tiere gleichzeitig voneinander getrennt gehalten werden.

Plan: Das erste und das letzte Kompartiment sollen durch einen Laufgang über den Besucherweg hinweg verbunden werden. Dadurch entsteht eine zusätzliche Lauffläche für die Tiere und eine direkte Verbindung zwischen den beiden äußeren Kompartimenten. Des Weiteren soll nach dem Umzug der Dingos ein Teil der Fläche zur Erweiterung der Buntmarderanlage genutzt werden, um hier den Tieren, neben mehr Platz, auch eine großzügige Bademöglichkeit zu bieten. Alle Baumaßnahmen werden bereits so durchgeführt, dass sie sich in die geplante Sibirienanlage einfügen.

Kostenschätzung: 50.000,- €

• MANULANLAGE [16B NÖRDLICHER TEIL]

Bild 64
Manul



Ist: Die ehemalige Buntmarderanlage wurde nach dem Sturmschaden im Jahr 2018 teilweise wiederaufgebaut und für den Manul umgenutzt.

Plan: Die Anlage soll wieder komplett aufgebaut werden und um die Anlage 16 erweitert werden, so dass am Ende drei Kompartimente zur Verfügung stehen. Alle Bauarbeiten werden in einer leichten Ständerbauweise durchgeführt, so dass die Neubauten für die spätere Sibirienanlage unproblematisch umgebaut werden

können.

Kostenschätzung: 75.000,- €

- ZOBELANLAGE [16B SÜDLICHER TEIL, BISHER NICHT WIEDERAUFGEBAUT]

Ist: Dieser Teil der ehemaligen Buntmarderanlage wurde nach dem Sturmschaden im Jahr 2018 nicht wiederaufgebaut.

Bild 65
Manulanlage
umgeben von der
zerstörten Anlage



Plan: Die Anlage wird in veränderter Form neu errichtet und mit zwei weiteren Anlagen, neben den Buntmardern, für den Zobel genutzt. Alle drei Anlagen werden durch Laufgänge, über den Besucherwegen hinweg, verbunden. Daraus entsteht eine Art „Wald“, der den Bewegungsdrang der Tiere entgegenkommt und den Besuchern verschiedene Perspektiven auf die Tiere ermöglicht.

Kostenschätzung: 75.000,- €

- EULENVOLIERE FÜR SCHNEE-EULE UND SCHLEIER-EULE [17]

Bild 66
Volieren



Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt eine kleine Holznische, etwas Geländestruktur und ein Wasserbecken.

Plan: Die Schnee-Eulen erhalten auf der Fläche der jetzigen Bockanlage [31], neben den Rentieren, eine neue begehbare Voliere.

Kostenschätzung: 50.000,- €

- UHUVOLIERE ^[17A]

Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt eine kleine Holzniche, einen alten Betonbau, etwas Geländestruktur und ein Wasserbecken mit Wasserfall.

Plan: Geplant ist der Rückbau der Anlage, um den Platz für die große Sibirienanlage zu nutzen. Ein Neubau ist als begehbare Anlage geplant.

Kostenschätzung: 5.000,- €

- PFAUVOLIERE ^[17B]

Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion mit Netzabdeckung, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt eine kleine Holzniche, etwas Geländestruktur und ein Wasserbecken.

Plan: Im Sommer 2021 ist geplant die Anlage für die Geier herzurichten. Später ist der Rückbau der Anlage geplant, um den Platz für die große Sibirienanlage zu nutzen.

Kostenschätzung: 5.000,- €

- WALDKAUZVOLIERE ^[17C]

Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt eine kleine Holzniche, etwas Geländestruktur und ein Wasserbecken.

Plan: Geplant ist der Rückbau der Anlage, um den Platz für die große Sibirienanlage zu nutzen. Ein Neubau ist als begehbare Anlage geplant.

Kostenschätzung: 5.000,- €

- WILDKATZENANLAGE ^[17D]

Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt eine kleine Holzniche und etwas Geländestruktur.

Plan: Die Wildkatzenhaltung wurde zu Beginn 2020 beendet. Danach zog hier der zweite Manulkater ein. Nach der Fertigstellung der kompletten Manulanlage ^[16b] wird diese zurückgebaut.

Kostenschätzung: 5.000,- €

- RABENGEIERVOLIERE ^[17E]

Ist: Die Anlage besteht aus einer leichten Ständer-Draht-Konstruktion, die sich sehr einfach auf- und zurückbauen lässt. Es gibt einen frostfreien Innenstall, etwas Geländestruktur und ein Wasserbecken.

Bild 67
Rabengeier-
pärchen



Plan: Geplant ist der Rückbau der Anlage, um den Platz für die große Sibirienanlage zu nutzen. Die Rabengeier sollen eine neue Anlage im Bereich des neuen Ein- und Ausgangs, der Alten Wache, erhalten.

Kostenschätzung: 75.000,- €

- WELLENSITTICH ^[17F]

Ist: Die Australienanlage ist eine begehbare Freiflugvoliere und ist mit australischen Sittichen besetzt. Diese können von den Besuchern gefüttert werden. Damit zählt diese Anlage mit zu den populärsten im Tierpark Dessau.

Plan: Die Haltung der Wellensittich am jetzigen Standort wird aufgegeben und im Bereich der Kanarienvogelvoliere erneuert. Die vorhandene Voliere wird als begehbare Anlage für eurasische Singvögel umgenutzt, bis die große Sibirienanlage gebaut wird.

Kostenschätzung: 5.000,- €

• BÄRENANLAGE [18]

Bild 68
Junger Ussurischer
Kragenbär „Dimitrie“
im Zoo von
Tschita, Sibirien



Ist: Die vorhandene Bärenanlage wurde 2008 für die beiden alten europäischen Braunbären „Teddy“ und „Eika“ errichtet. Um den alten Tieren entgegen zu kommen, wurde die Anlage „seniorengerecht“ eingerichtet. Das heißt, die gesamte Gehegestruktur ist größtenteils ebenerdig angelegt. Für 2020 erwartet der Tierpark Dessau ein junges Paar Ussurische Kragenbären aus Russland. Für diese jungen Tiere

wurde die Anlage umgebaut. Neben dem Einbau von Kletterelementen durch die Technikabteilung des Tierparks, wurde auch ein geänderter Einblick auf die Tiere errichtet. Auf der Haupteinsichtsseite wurde ein Trockengraben errichtet, um so einen ungestörten Blick auf die Tiere zu ermöglichen.

Auf der Seiteneinsicht, gegenüber des Mausoleums, wurde eine „Bärenhöhle“ für Besucher errichtet, wo mittels einer Glasscheibe und Schnuppergitter die Tiere auch bei schlechtem Wetter beobachtet und erlebt werden können.

Bild 69
Bärenanlage



Plan: Für die zweite Ausbaustufe ab dem Jahr 2030 bildet die jetzige Bärenanlage das südliche Ende der Sibirienanlage.

Kostenschätzung: für die bisherigen Maßnahmen ca. 65.000,- €

- NUTRIAANLAGE ^[19]

Ist: Die Anlage besteht aus einer betonierten Grundfläche, mit Wasserbecken und zwei Innenställen. Umgeben von einer Natursteinmauer. Trotz einigen optischen Veränderungen ist die Anlage für den Besucher sehr unattraktiv und von der Arbeitssicherheit als schwierig zu beurteilen.

Plan: Die Nutriahaltung wird am jetzigen Standort aufgegeben und die Anlage restlos zurück gebaut.

Kostenschätzung: 15.000,- €

- ENTEN, GÄNSE ^[20]

Bild 70
Deutsche
Legegans



Ist: Ein großer Teich und eine große Wiese bilden die Anlage für das Hausgeflügel. Der Stall ist eine Holzkonstruktion mit einer Außenvoliere. Der Innenstall verfügt über ein Wasserbecken.

Plan: Die Sanierung des Teiches und seuchengerechter Umbau des Stalls.

Kostenschätzung: 100.000,- €

- MÄUSEHAUS ^[20A]

Bild 71
Hausmaus



Ist: Das Mäusehaus ist eine Gartenlaube aus dem Baumarkt. Diese befindet sich neben der Entenanlage und passt sich nicht wirklich gut in die Landschaft ein. Sie ist altersbedingt ziemlich zerschlissen und muss in den nächsten Jahren erneuert werden.

Plan: Das Mäusehaus soll an dieser Stelle zurückgebaut werden und auf dem Anhaltischen Lehrbauernhof, im neuen Eselstall, als Mäuseküche neu errichtet werden.

Kostenschätzung: 1.000,- €

• AUSTRALIENANLAGE [21] + [24]

Bild 72
Dromedare
„Arabella“ und
„Samira“



Ist: Die ehemaligen beiden Anlagen für Schwarznasenschafe, Emus und Soayschafe, wurden bereits zusammengefasst. Die Soayschafe wurden abgegeben und die Kängurus und Alpakas mit auf die Anlage gesetzt. Die Alpakas wurden, bis auf ein sehr altes Tier abgegeben. Ergänzt wird die Tierwelt Australiens noch durch ein Paar

Trauerschwäne.

Plan: Die Australienanlage ist das Kernstück des neuen Australienkomplexes. Hier stehen sich die einheimische Tierwelt Australiens, Känguru, Trauerschwan und Emu, mit den neu eingewanderten Dromedaren und Schafen, sogenannte Alien-Arten, gegenüber. Diese Gemeinschaftsanlage ist in seiner Form einmalig. Für den Besucher wird es eine sehr interessante Anlage werden, da hier durch die verschiedenen Tierarten immer neue Interaktionen zu erleben sind. Die Anlage wird scheinbar begehrbar gemacht. Dabei wird ein Teil des Zaunes durch Steine, Äste und Holz ersetzt und der Besucher dichter an die Tieranlage herangeführt. Des Weiteren wird eine überdachte Sitz- und Beobachtungsmöglichkeit errichtet.

Kostenschätzung: 230.000,- €

• AMURKATZENANLAGE [22]

Ist: Zurzeit besteht die Anlage aus zwei miteinander verbundenen Volieren. Neben den beiden Volieren befand sich früher eine dritte Voliere, wovon nur noch die Rückwand erhalten ist.

Plan: Die dritte Voliere soll wiederaufgebaut und mit den anderen beiden Anlagen verbunden werden. Somit ergibt sich eine reich strukturierte Gesamtanlage mit mehrfachen Absperrmöglichkeiten. Versorgt werden soll die Anlage aus dem neu im Hintergrund errichteten Dromedarhaus.

Kostenschätzung: 50.000,- €

Bild 73
Elbebiber

- BIBER [23]



Ist: Der Biber ist die Symboltierart für das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelbe, in deren Pufferzone sich der Tierpark Dessau befindet. Die Anlage besitzt einen strukturellen Fehler. Die Biberburg ist nicht direkt an die Wasserfläche angebunden.

Plan: Erweiterung und Modernisierung der Wasserfläche und Anbindung an die Biberburg. Kostenschätzung: 30.000,- €

- KANARIENVOGELVOLIERE [25]

Ist: Die Kleinvoliere befindet sich am Rande der Australienanlage mit einem kleinen Innenraum. Die Anlage entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Besucher.

Plan: Auf der Grundfläche der Voliere und der umgebenden Grünfläche soll eine große und begehbare Vogelvoliere errichtet werden.

Kostenschätzung: 200.000,- €

- NASENBÄRANLAGE [25A]

Bild 74
Nasentierfamilie



Ist: Die Nasentiere bewohnen eine Freianlage mit beheizbarem Innenstall, einfacher Umzäunung und ein paar Kletterelementen. Die Anlage ist für eine weitere Haltung und Zucht der Tiere nicht geeignet. Die Fläche ist für eine vernünftige Gruppenhaltung zu klein und die Klettermöglichkeiten nicht ausreichend.

Plan: Die Nasentiere ziehen in die alte Känguruanlage [15a] um. Danach wird die Anlage komplett zurückgebaut und die frei werdende Fläche wird für eine begehbare Vogelvoliere mit Innenstall für die Vögel Australiens genutzt.

Kostenschätzung: 50.000,- €

Bild 75
Lachender Hans

Bild 76
Allfarblori

Bild 77
Wellensittiche



Bild 78

Dingos

Bild: Klaus Rudloff

- DAHOMEYRINDANLAGE [26]



Ist: Eine Freianlage die mit Zaun zur Nachbaranlage und mit einem Trockengraben zum Besucherbereich begrenzt ist. Das Stallgebäude wird mit von den Tieren der benachbarten Rothirschanlage genutzt. Zurzeit handelt es sich dabei um zwei Dromedare.

Plan: Die Dahomeyrinder werden abgegeben, da es auf dem Anhaltischen Lehrbauernhof bereits Rinder gibt. Die Anlage wird umgebaut und für eine Gruppe Australischer Dingos genutzt. Dingos werden die Hundartigen im Tierpark repräsentieren. Aus Platzgründen ist keine ordentliche Wolfshaltung auf dem Gelände des Tierparks möglich. Daher wird das Konfliktfeld zwischen Mensch und Wolf auf Australien projiziert und mit dem vergleichbaren Spannungsfeld Mensch-Dingo dargestellt.

Kostenschätzung: 200.000,- €

- WASCHBÄRANLAGE [27]

Bild 79
Waschbären



Ist: Trotz ihres massenhaften Vorkommens im Stadtgebiet gehören Waschbären zu den Publikumsliebblingen. Die Anlage ist mit einer flachen, teilweise verglasten Brüstung umgeben und besitzt einen eigenen Wasserkreislauf.

Plan: Zur weiteren Steigerung der Aktivität, und damit Attraktivität für den Besucher, soll ein Kletterturm auf der Anlage errichtet werden.

Kostenschätzung: 3.000,- €

- SCHAFANLAGE [28]



Ist: Die Anlage befand sich auf einem unwegsamen Gelände. Der Zaun zum Mausoleumsteich war, wie die gesamte Anlage, heruntergekommen und unansehnlich.

Die Anlage wurde im Sommer 2020 komplett zurückgebaut und mit Hilfe der Tierparkfreude Dessau e.V. als Spiel- und Verweilbereich für Kleinkinder umgebaut.

Kostenschätzung: 3.000,- € + Eigenleistung Tierpark

Bild 81
Nachher
Blick über
die Anlage



- QUARANTÄNEANLAGE/AUFZUCHTSTATION ^[29]

Ist: Die Anlage in der Nähe des Lokschuppens und ist nicht für den Besucher einsehbar.

Plan: Auf dem Bahngelände befindet sich das Magazin mit Schuppen. In diesem soll ein neuer Quarantänebereich mit einem Behandlungsraum für den Tierarzt und errichtet werden, gemäß der gesetzlich geforderten Vorschriften (Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung), Tieraufzucht und einem Behandlungsraum für den Tierarzt entstehen. Der alte Quarantänebereich ^[63] kann dann zurückgebaut werden und die frei werdenden Flächen für die Erweiterung des Anhaltischen Lehrbauernhofes und den neuen begehbaren Vogelvolieren der Fasanerie genutzt werden.

Kostenschätzung ohne Inventar: 815.800,- €

- AUSWILDERUNGSANLAGE ^[30]

Ist: Die Anlage befindet sich hinter den Kulissen. Diese wird für verletzte Wildtiere genutzt und ist für den Besucher nicht einsehbar. Sie befindet sich baulich in einem guten Zustand.

Plan: Die Anlage bleibt in dieser Form bestehen.

- BOCKANLAGE ^[31]

Bild 82
Blick über
die Anlage



Ist: Es handelt sich um eine zweiteilige Anlage, die mit einem kleinen Kletterfelsen und einem hölzernen Stall versehen ist. Bisher wurden hier die männlichen Tiere der Schafe und Ziegen gehalten. Bedingt durch die alte Bauweise der Absperrung durch Gitter, Grünstreifen und einen kleinen Zaun am Besucherweg

ist diese Anlage nicht sehr besucherattraktiv.

Bild 83
Schnee-Eule



Plan: Die beiden Anlagen werden komplett, bis auf das Stallgebäude, zurückgebaut. Die frei werdende Fläche wird für zwei neue Volieren genutzt.

Eine wird für Schnee-Eulen und eine Voliere für Schnee-Hasen und Lemminge errichtet. Beide Volieren bilden den Übergang von der sibirischen Taiga, mit den Ussurischen Kragenbären ^[18] hin zur nördlichen Tundra mit Rentieren und Polarfuchs ^{[32] + [33]}.

Kostenschätzung: 100.000,- €

- RENTIERANLAGE [32] + [33]

Ist: Die Rentieranlage wurde bereits mit der ehemals benachbarten Anlage für Alpakas vereint. Die Alpakas wurden mit auf die neu entstandene Australienanlage umgesetzt. Bis auf ein altes Tier haben alle Alpakas den Tierpark bereits verlassen.

Bild 84
Rentiere



Plan: Die Begrenzung des Geheges soll komplett mit Holz verkleidet und mit einem Elektrozaun gesichert werden. Das ist Voraussetzung für eine Vergesellschaftung der Rentiere mit Polarfüchsen. Die Polarfüchse erhalten zusätzlich ein Separationsgehege, welches für die Rentiere nicht zugänglich ist. Den Tieren soll eine Wasserfläche zur Verfügung gestellt werden, welche zur Abkühlung und zur Verhaltensanreicherung in den Sommermonaten für die Tiere dient. Direkt neben der Anlage wird eine Holzhütte zur Beobachtung der Tiere errichtet.

Kostenschätzung: 50.000,- €

- KATZENGARTEN | SALZKATZENANLAGE ^[34], JAGUARANLAGE ^[35], ROHRKATZENANLAGE ^[36]

Ist: Die vorhandenen Katzenkäfige sind nicht besucherattraktiv und erfüllen nicht mehr die Anforderungen an eine moderne Haltung von Katzen.

Die Ställe sind zu klein und schlecht wärmeisoliert, so dass viel Energie zum Beheizen der Häuser benötigt wird.

Bild 85
Blick zum
Katzensgarten



Plan: Die drei vorhandenen Anlagen werden abgerissen und die Fläche für jeweils eine doppelte Anlage für Jaguar und Salzkatzen genutzt. Damit kann der Besucher die größte Raubkatze Südamerikas und eine der Kleinkatzen Südamerikas direkt miteinander vergleichen. Im Hintergrund wird ein Warmhaus mit einem Unterstand und Einsicht für die Besucher errichtet. In dem neugebauten Warmhaus werden neben den beiden Katzenarten, Primaten und Papageien untergebracht. Die Katzen können ihre Außenanlagen direkt vom Haus aus erreichen. Die Primaten werden über einen Laufgang über den Besucherweg, eine neue Anlage auf der Wiese gegenüber beziehen. Die Jaguaranlage soll ein Wasserbecken mit einer Tauchscheibe erhalten, um so den Besuchern das Tauch-, Jagd- und Fressverhalten unter Wasser zu demonstrieren.

Kostenschätzung: 500.000,- €

Bild 87
Salzkatzen
„Diego“ und
„Dolores“

Bild 88
Ara „Lora“

- STREICHELGEHEGE ZIEGE ^[37]

Bild 89
Harzer Ziegen



Ist: Zurzeit befindet sich hier eine Kombination aus Tieranlage und Spielplatz. Der Spielplatz besteht aus einzelnen Elementen, welche unabhängig voneinander sind. Ein Kletterelement steht in Verbindung zum Streichelgehege. Diese ist mit Harzer Ziegen besetzt.

Plan: Die Harzer Ziegen ziehen auf den Anhaltischen Lehrbauernhof. Die jetzige Tieranlage wird zurückgebaut und die frei werdende Fläche für den neuen Eingangsbereich, einer Liegewiese und die historische Wache genutzt. Geplant sind hier südamerikanische Tiere, wie Mönchsittiche, Rabengeier und die Krallenaffen aus dem Kleinen Affenhaus. Der vorhandene Spielplatz bleibt in seiner Kleingliedrigkeit erhalten, wird aber dichter an den Lokschruppen umgesiedelt. Daneben wird ein neues Streichelgehege für Kleintiere errichtet.

Kostenschätzung: k.A.

- VOLIERE IM EINGANGSBEREICH ^[38]

Ist: Die rechte Voliere im Eingangsbereich dient zur Auswilderung von handaufgezogenen Eichhörnchen.

Plan: Die Anlage bleibt vorerst in dieser Form bestehen.

Kostenschätzung: 0,- €

- QUARANTÄNE ^[63]

Ist: Die Anlage befindet sich auf dem Wirtschaftshof an der Querallee und ist nicht für den Besucher einsehbar. Sie ist in einem renovierungsbedürftigen Zustand und entspricht nicht den geforderten gesetzlichen Vorschriften der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung.

Plan: Mit dem Neubau der Quarantäneanlage ^[29] wird diese Quarantäneanlage überflüssig und kann zurückgebaut werden, der frei werdende Platz wird als Erweiterung des Anhaltischen Lehrbauernhofes, den neuen Vogelvolieren der Fasanerie und für den Aufbau eines Bauerngartens genutzt.

Kostenschätzung: 25.000,- €

(5) Zusammenfassung Maßnahmen Tieranlagen

In Tabelle 3 sind die Maßnahmen für die Tieranlagen zusammengefasst. 54 Maßnahmen mit einem geschätzten Kostenvolumen von 4.064.000,-€.

Tabelle 3
Maßnahmenpaket
für die Tieranlagen

Anlage	Nr.	Maßnahme	Kostenschätzung in €	Jahr
Voliere links	[1]	Erweiterung	20.000	2026
Rothirsch	[2]	Umbau Riesenkänguru	200.000	2023
Kaninchen	[3a]	Modernisierung	50.000	2025
Präriehund	[3b]	Erweiterung	50.000	2025
Katta	[4]	Erweiterung	200.000	2022
Stachelschwein	[5]	Umbau für Katta	0	2022
Terrarium	[6]	Modernisierung	5.000	2021
Fasanerie	[7]	Rück- und Neubau	300.000	2027
Kl. Affenhaus	[8]	Rück- und Neubau	500.000	siehe 4.3.
Altes Affenhaus	[9]	Rückbau	25.000	2025
Ponystall	[10]	Umbau für Esel, Pute, Maus	150.000	2021
Streichel-Schafe	[10a]	Erweiterung	50.000	2025
Hühner, Tauben	[10b]	Umbau Hühnerhof	150.000	2025
Eselstall	[11]	Umbau für Rind und Ziege	100.000	2019/20
Nordstrand	[12]	Bau Dach	10.000	2020/21
Mandschurei	[12a]	Bau Dach + Modernisierung	15.000	2020/21
Wollschwein	[13]	Erweiterung Streichelanlage	5.000	2021
Damhirsch	[13a]	Hundeauslaufzone	0	2020
Wolf	[14]	Rückbau für [14a] und [16a]	25.000	2024
Luchs	[14a]	Erweiterung	50.000	2024
Südamerika	[15]	Wasserbecken, Struktur	150.000	2025
Känguru	[15a]	Umbau für Nasenbär	25.000	2025
leere Anlage	[16]	Abriss	10.000	2024
Buntmarder	[16a]	Erweiterung	50.000	2024
Manul	[16b, Nord]	Erweiterung	75.000	2024
Zobel	[16b, Süd]	Neubau und Laufgang	75.000	2024
Schnee-Eule	[17]	Neubau	50.000	2030
Uhu	[17a]	Rückbau	5.000	2028
Pfau	[17b]	Rückbau	5.000	2030
Waldkauz	[17c]	Rückbau	5.000	2030
Wildkatze	[17d]	Rückbau	5.000	2030
Rabengeier	[17e]	Neubau	75.000	2030
Wellensittich	[17f]	Umbau für Waldvogel	5.000	2030
Bär	[18]	Umbau	65.000	2021
Nutria	[19]	Rückbau	15.000	2026
Enten, Gänse	[20]	Sanierung Teich/Stall	100.000	2026
Mäusehaus	[20a]	Rückbau	1.000	2021
Australien	[21][24]	Bau Dromedarstall	230.000	2021/22
Amurkatze	[22]	Bau 3. Voliere	50.000	2023
Biber	[23]	Erweiterung Teich	30.000	2026
Kanarienvogel	[25]	Neubau Sittichvoliere	200.000	2026
Nasenbär	[25a]	Umbau zur Vogelvoliere	50.000	2026
Dahomeyrind	[26]	Umbau Dingos	200.000	2024
Waschbär	[27]	Kletterturm	3.000	2021
Schafe	[28]	Spielbereich Kleinkinder	5.000	2021
Quarantäne/ Aufzuchtstation	[29]	Neubau	siehe 4.3.	-
Auswilderung	[30]	k.A.	0	-
Bockgruppe	[31]	Bau Volieren	100.000	2028
Rentier	[32],[33]	Bau Bachlauf/Struktur	50.000	2022
Katzengarten	[34][35][36]	Neubau	500.000	2022/23
Streichel-Ziege	[37]	Tiere Südamerikas	siehe 4.3.	-
Voliere rechts	[38]	k.A.	0	-
Quarantäne	[63]	Rückbau	25.000	nach ^[29]

1.3. Gartenanlagen

Die gepflegte Parklandschaft, ist neben den Tieranlagen und historischen Gebäuden, ein Alleinstellungsmerkmal des Tierparks Dessau. Die Präsentation und Pflege von Bäumen und Sträuchern hat seine Verankerung in der Anlage des Parks als Mausoleumsgarten und in der Gründung des Tierparks als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde. Der botanische Ansatz soll wieder stärker hervorgehoben werden. Damit soll der Tierpark die Rolle eines botanischen Gartens für Dessau-Roßlau übernehmen.

Neben den Bäumen gibt es bereits den Staudengarten und den Heidegarten als Themengärten. Zukünftig soll es auch wieder Neuanpflanzungen geben, wobei darauf geachtet wird das ein möglichst weites Artenspektrum gezeigt wird.

Die neu entstehenden Tieranlagen werden mit der entsprechenden Bepflanzung versehen. Grundsätzlich soll der Besucher zukünftig auch mehr über die angepflanzten Gehölze und Themengärten erfahren.

(1) Baumbestand

Ist: Der Baumbestand besteht aus 875 Bäumen in 143 Arten. In den letzten Jahren wurden bereits einige Bäume gefällt, für die bisher keine nennenswerten Ersatzpflanzungen getätigt wurden. In den beiden zurückliegenden Jahren 2018/2019 mussten aufgrund der Trockenheit und der Starkwetterereignissen mehr als 50 Bäume, zum Teil auch Großbäume, gefällt werden.

Plan: In den nächsten drei Jahren ist die Neuanpflanzung von ca. 80 Bäumen geplant. Zwei Drittel davon sollen Eichen und Buchen, als parkprägende Baumarten, werden. Das restliche Drittel ist exotische Baumarten aus anderen Regionen vorbehalten. Die sogenannten Exoten ergänzen den bestehenden Baumbestand und sollen den Besuchern die Artenvielfalt der Erde illustrieren. Es ist geplant den Großteil der geplanten Bäume über Baumpatenschaften, bzw. über Ausgleichsmaßnahmen von Privatpersonen zu erhalten.

Kostenschätzung: 50.000,- €

(2) Liebesinsel

Ist: Die Liebesinsel ist eine Landzunge, die sich im Norden in den Mausoleumsteich erstreckt. Die Erneuerung der Bänke mit drei Liegebänken und einem Tisch, sowie das Liebesgitter verdanken wir dem Verein der Tierparkfreunde Dessau e.V.

(3) Heidegarten

Ist: Umgeben von der Nordstrand^[12]- und Kranichanlage in der Mandschurei^[12a] soll der Heidegarten das Bindeglied zwischen Küstenlandschaft und den Sümpfen Sibiriens sein. Es gibt eine Holzbrücke über ein kleines Gewässer, die 2018 erneuert wurde. Die vorhandenen Sitzgelegenheiten sind überaltert und auch der Teich benötigt eine Überarbeitung.

Plan: Verbesserung der Übergänge zwischen dem Heidegarten, der Nordstrand^[12]- und Kranichanlage in der Mandschurei^[12a]. Neue Pflanzengesellschaften, Sitzmöbel und Beschilderung.

Kostenschätzung: 5.000,- €

(4) Rhododendrongarten

Ist: Durch Fällarbeiten wurde parallel zur Georgenallee auf dem Gelände zwischen Eingang und Kinderspielplatz an der Waldschänke die Möglichkeit den bereits früher dort geplanten Rhododendrongarten umzusetzen. Es sind bereits einige Rhododendronstöcke vorhanden, die als Grundlage für diesen Gartenbereich dienen.

Plan: Zunächst werden diverse Deckpflanzungen (hauptsächlich Schneebeere) gerodet und die freien Flächen aufgefüllt, modelliert und mit einer Bewässerungsanlage versehen. Die Pflanzung von mehreren unterschiedlich blühenden Rhododendren ist geplant.

Kostenschätzung: 30.000,- €

(5) Staudengarten

Ist: Der Staudengarten befindet sich zwischen Fasanerie^[7] und Australienanlage^[21] +^[24]. Er besitzt ein pragmatisches Wasserbecken mit einem einfachen Rohr als Fontaine und wird von den meisten Besucher kaum wahrgenommen. Der vorhandene Pflanzenbestand wird den Besuchern nicht erklärt.

Plan: Ein Teil des Gartens wird in den Neubau der Sittichanlage, jetzt Kanarienvogel^[25] integriert und ein weiterer Teil in die Außenanlage der Australienanlage^[21] +^[24]. Dazu muss das Wasserbecken saniert, die Stauden gärtnerisch aufgearbeitet und mit den passenden Arten vergesellschaftet werden.

Kosten: 25.000,- €

(6) Mausoleumswiese

Ist: Die Wiese wurde 2018 um den Springbrunnen neu angelegt.

Plan: Aufbau einer strapazierfähigen Rasenfläche, die den Belastungen der Besucher und Veranstaltungen standhält. Dazu muss die Rasennarbe abgeplaggt, der Boden fünf bis zehn Zentimeter ausgekoffert und mit einem Oberboden-Sandgemisch aufgefüllt werden. Vor der Verlegung des Rollrasens wird eine Bewässerungsanlage eingebaut und eine große Menge an Blumenzwiebeln eingesetzt. So wird die Mausoleumswiese einmal im Jahr zu Dessaus größten Blumenbeet, bevor es dann von den Besuchern als Erholungs- und Veranstaltungsfläche genutzt werden kann. Des Weiteren soll der Besucherweg farblich an den Besucherweg des Georgiums angegliedert werden.

Kostenschätzung: 55.000,- €

(7) Bauerngarten

Ist: Derzeit existiert kein Bauerngarten auf dem Gelände des Tierparks Dessau.

Plan: Nach dem Abriss der alten Quarantäne ^[63] wird die freie Fläche auch für den Aufbau des Bauerngartens genutzt. Dort sollen Küchenkräuter, Obstbäume und Sträucher angepflanzt und Obst- und Gemüsebeete angelegt werden.

Kostenschätzung: 50.000,- €

(8) Gärtnerei mit Schaugärtnerei

Ist: Die Gärtnerei ist über den ganzen Tierpark verteilt und hat mehrere Lager und Unterstellflächen. Teilweise werden auch das Lager und die Werkstatt mitgenutzt. Eine Schaugärtnerei existiert derzeit nicht auf dem Gelände des Tierparks Dessau.

Plan: Mit dem Erwerb des Bahngeländes erhalten die Gärtner einen eigenen Arbeitsbereich. Mit dem Umbau des Rangiermeisterhauses, erhält der Gartenbereich einen eigenen Arbeitsbereich. Mit untergebracht wird hier die allgemeine Werkstatt des Tierparks. Der Außenbereich soll den Einschlag, Anzuchtbeete, Pflanztische, Gewächshaus, usw. angegliedert und für den Besucher einsehbar sein.

Kostenschätzung: siehe 4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

Zusammenfassung Maßnahmen Gartenanlagen

In Tabelle 4 sind die Maßnahmen für die Gartenanlagen zusammengefasst. Acht Maßnahmen mit einem geschätzten Kostenvolumen von 215.000,-€.

Tabelle 4
Maßnahmenpaket
für Gartenanlagen

Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €	Jahr
(1) Baumbestand	Neupflanzungen	50.000	2023
(2) Liebesinsel	Neue Sitzmöbel	0	2020
(3) Heidegarten	Neupflanzungen	5.000	2021
(4) Rhododendrongarten	Erweiterung	30.000	2022
(5) Staudengarten	Erneuerung	25.000	2023
(6) Mausoleumswiese	Fertigstellung	55.000	2024
(7) Bauerngarten	Aufbau	50.000	nach ^[63]
(8) Gärtnerei mit Schaugärtnerei	Aufbau	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III

Ausbau als Schnittstelle zwischen Natur, Kultur und Bildung

2.1.KOOPERATIONEN.....	67
2.2.MAUSOLEUM	68
2.3.LEHRPARKSCHULE.....	69
2.4.VERANSTALTUNGEN.....	70
2.5.AUßENDARSTELLUNG	71
2.6.ZUSAMMENFASSUNG MAßNAHMEN KULTUR	74

2. Ausbau als Schnittstelle zwischen Natur, Kultur und Bildung

Der Tierpark Dessau befindet sich im ehemaligen Mausoleumspark der anhaltischen Fürstenfamilie. Dieser gehört zum Randgebiet des UNESCO-Weltkulturerbes Dessau-Wörlitzer Gartenreich und ist Puffergebiet des UNSECO-Biosphärenreservats Mittlere Elbe. Neben den Tieranlagen gibt es zwei weitere historische Gebäude, das Mausoleum, den Wasserturm, das Gärtnerhaus (Böttger-Villa) und die Alte Wache, auf dem Gelände des Tierparks.

Die Geschichte Dessaus ist sehr reich und besitzt viele Facetten. Als Bildungs- und Kultureinrichtung ist es auch die Aufgabe des Tierparks Dessau, den Besuchern neben der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, auch die dazu passenden kulturellen Einflüsse unserer Region in den jeweiligen Herkunftsländern zu präsentieren.

2.1. Kooperationen

Ist: Der Tierpark Dessau unterhält zurzeit viele Verbindungen zu Einrichtungen der Stadtverwaltung und zu außenstehenden Partnern. Enge Partner sind:

- Tierparkfreunde Dessau e.V. (Förderverein des Tierparks),
- Mausoleumsverein Dessau e.V. (Förderverein des Mausoleums),
- Anhaltisches Theater Dessau (Operngala vor dem Mausoleum),
- Städtisches Klinikum Dessau (Kinderfest, alle zwei Jahre),
- Agentur 23 (Sommerkino),
- Umweltbundesamt Dessau (Entwicklung von Aufklärungskampagnen für den Natur- und Artenschutz),
- Untere Naturschutzbehörde (Bewirtschaftung von Kopfweiden im Stadtgebiet, Betreuung Fledermäuse im Mausoleum, Brut- und Nisthilfen),
- Naturpark Fläming (Austausch von Infomaterial)
- Förderverein der Anhaltischen Landesbücherei (Lesestall),
- und der Imkerverein Dessau (Imkerstand).

Aktuell wird eine Kooperation zwischen den tiergärtnerischen Einrichtungen Dessau, Bernburg und Aschersleben erarbeitet.

Plan: Die bisherigen Partner und Kooperationen sollen weiterhin gepflegt und ausgebaut werden. Es sollen Kooperationen zu nationalen und internationalen Natur- und Artenschutzorganisationen aufgenommen werden, um den aktiven Arten- und Naturschutz zu unterstützen. Die Kooperation mit den Tiergärten in Bernburg und Aschersleben soll mit einer Kombikarte für alle drei Einrichtungen etabliert werden.

Mit der Integration des Lokschuppens in das Tierparkgelände kann der Tierpark sich weiter für Vereine, Interessengruppen und weitere Kooperationspartner öffnen und mit seinen neuen Räumlichkeiten als verbindende Plattform dienen.

2.2. Mausoleum

Ist: Das Mausoleum ist ein fester Bestandteil des Tierparks und befindet sich zurzeit in einem Zustand, in dem es bereits als Kulisse und für kleine Veranstaltungen und Ausstellungen dient. Dank einer Jugendbauhütte, organisiert und finanziert von der Stadtverwaltung und dem Mausoleumsverein, wurden und werden erste Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Gebäude und dem umliegenden Areal geleistet. Seitens des Mausoleumsvereins gibt es einen Ideenwettbewerb zur späteren Nutzung des Gebäudes.

Bild 90
Mausoleum



Plan: Gemeinsam mit dem Mausoleumsverein soll eine nachhaltige Nutzung entwickelt werden. Dabei ist die vorderdringlichste Möglichkeit der Nutzung das Mausoleum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es wird kein separater Eintritt erhoben, es ist der Eintritt für den Tierpark zu zahlen. Das Erdgeschoß des Mausoleums kann primär als Veranstaltungs- und Ausstellungsfläche genutzt werden. Im Untergeschoß kann aufgrund der klimatischen Verhältnisse eine Tierhaltung installiert werden. Vorstellbar sind alpine, nachtaktive Kleinsäuger und Amphibien, welche nur punktuell und temporär beheizt und erleuchtet werden müssen. Die Tiere werden in speziellen Terrarien gehalten, um die klimatischen Verhältnisse des Gebäudes nicht zu gefährden.

Der Außenbereich dient hervorragend als Kulisse für bereits bestehende Veranstaltungsformate, wie das Sommerkino und dem Theatersommer. Für diese und weitere Veranstaltungen ist die gemeinsame Anschaffung eines mobilen Beleuchtungssystems vom Anhaltischen Theater und dem Tierpark Dessau geplant. Für die weitere Vorgehensweise bei der Instandsetzung des Mausoleums bleibt das zu erstellende Gutachten abzuwarten.

2.3. Lehrparkschule

Bild 91
Schulklasse
beim Unterricht
in der Lehrpark-
schule

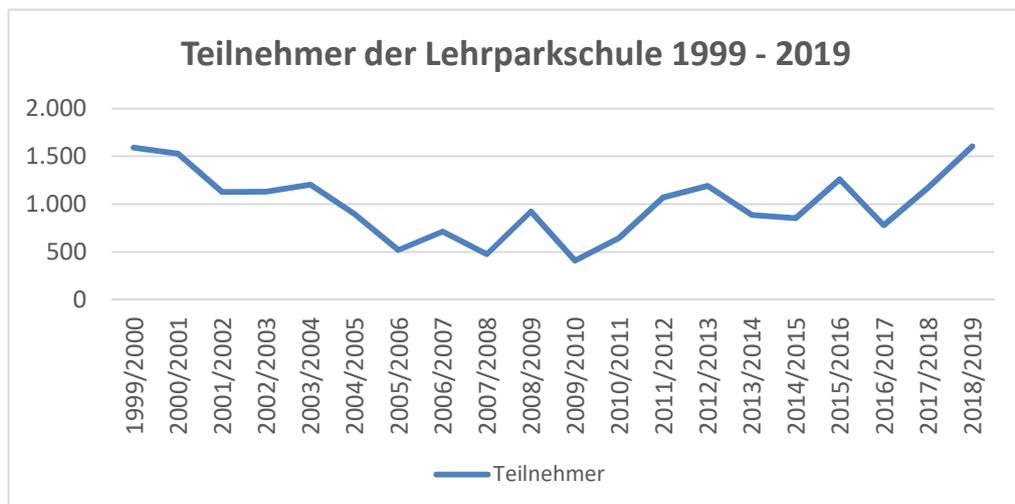


Ist: Die Lehrparkschule besteht im Moment aus einer Lehrkraft, die in der Schulzeit einmal pro Woche für sechs Schulstunden (à 45 Minuten) in den Tierpark Dessau kommt. In dieser Zeit führt die Lehrkraft die Schüler zu speziellen Themen durch den Tierpark, die mit dem Rahmenplan des Biologieunterrichts abgestimmt sind. Die einzelne Lehrkraft

kommt bei weitem nicht der gewünschten Nachfrage nach, so dass aus Kapazitätsgründen immer wieder Führungen abgesagt werden müssen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird zurzeit keine aktive Bewerbung des Bildungsangebotes durchgeführt.

Zurzeit werden für die Lehrparkschule zwei Räume, ein Lehrer-, und Unterrichtsraum, im Erdgeschoß der Verwaltung hergerichtet. Dabei handelt es sich um die alten Verwaltungsräume des Tierparks, welche nach dem Umzug in das Obergeschoß frei geworden sind. Die Maßnahme wurde 2020 abgeschlossen. Für 2021 ist der Kauf von Tischen und Stühlen für die Einrichtung der Lehrparkschule geplant.

Abbildung 4
Teilnehme der
Lehrparkschule
1999 - 2019



Plan: In den nächsten Jahren soll die Lehrparkschule weiter auf- und ausgebaut werden. Sie soll nach ihrer Fertigstellung zu den wichtigsten Umweltbildungseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau und Umgebung gehören. Mit diesem erweiterten Bildungsangebot kommt der Tierpark Dessau seiner Pflichtaufgabe, der Umweltbildung, nach und hat damit ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen und Tiergärten der Region.

Perspektivisch soll die Lehrparkschule in die Räume der alten Dreherei und Schmiede auf dem ehemaligen DB-Gelände umziehen. Bereits 2020 wurde eine Vollzeitstelle beantragt, die neben dem Lehrangebot weitere Führungen, Kindergeburtstage und weitere Veranstaltungen durchführt und unterstützt.

Diese Vollzeitstelle versteht sich ergänzend zu dem Unterricht der entsendeten Lehrkraft und deckt die informelle Umweltbildung ab. Bei der Besetzung dieser Stelle muss es sich nicht um eine pädagogische Kraft handeln. Ein Studium der Biologie und zoopädagogische Weiterbildungen reichen für diese Stelle vollkommen aus. Gleichzeitig wird die Lehrparkschule Einsatzstelle für mindestens drei FÖJler (Freiwilliges Ökologisches Jahr) oder Bundesfreiwilligendienstleistende. Mit diesem starken Team entstehen völlig neue Möglichkeiten der informellen Umweltbildung: der Ausbau von Kindergeburtstagen, Betreuung von Seniorennachmittagen, Führungen bei Veranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten, spezielle Kinder- und Ferienprogramme und viele andere Programme.

Kostenschätzung: 1.232.000,- € für den Umbau auf dem Bahngelände

2.4. Veranstaltungen

Ist: Das Veranstaltungsangebot des Tierparks Dessau bestand bis 2019 aus drei großen Veranstaltungen (Oster, Sommerfest und Weihnachten im Eselstall) im Jahr. Ab 2019 wurde das Veranstaltungsangebot vergrößert und es wurde begonnen diese Veranstaltungen zu kommunizieren und zu bewerben. Der jährliche Veranstaltungskalender (Auflage 30.000 Stück) wurde im gesamten Stadtgebiet und der Umgebung verteilt.

Neu im Veranstaltungskalender wurden folgende Formate aufgenommen: Neujahrsführung, Valentinstagsführung, „Nachts im Tierpark“, Haustiertag, Herbstmarkt und „Nachts im Mausoleum“. Die genannten Veranstaltungen wurden vom Tierpark in Eigenregie durchgeführt. Bei den Tagesveranstaltungen wurde der reguläre Eintritt genommen. Bei Abendveranstaltungen, die nach Schließung des Tierparks durchgeführt wurden, wurde ein Pauschalpreis von 5,- € pro Person genommen.

Aber auch mit Kooperationspartnern hat der Tierpark neue Formate entwickelt. Zusammen mit der *Agentur 23* wurde 2018 das Sommerkino im Tierpark reaktiviert und erstmalig auf der Mausoleums-Wiese durchgeführt. Wie beliebt dieses Format ist, beweisen die Besucherzahlen. So konnten an jeweils 15 Abenden 2018: 2.418 und 2019: 2.577 Kinobesuche begrüßt werden. Mit dem Anhaltischen Theater Dessau wurde ebenfalls eine Kooperationsveranstaltung durchgeführt. Erstmals wurde 2019 die Oper „Nabucco“ im Tierpark aufgeführt. Dazu konnten an den drei Veranstaltungsabenden 3.007 Operngäste vor dem Mausoleum unterhalten werden.

Bild 92/92a
Veranstaltungs-
kalender 2019

Bild 93/93a
Veranstaltungs-
kalender 2020



Für die Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern wurden separate Eintrittspreise genommen.

Plan: Das Veranstaltungsangebot wird sich grundsätzlich an den bisherigen Großveranstaltungen orientieren, aber auch neue Formate und Termine werden ausprobiert. Dazu müssen die Veranstaltungen finanziell unteretzt werden, um Künstler, Akteure einzukaufen und Werbung zu schalten. Bei den bereitgestellten Finanzmitteln handelt es sich um Investitionen, die sich durch hohe Besucherzahlen refinanzieren.

Kostenschätzung: 10.000,- €/Jahr

2.5. Außendarstellung

Ist: Bis Mitte 2018 verfügte der Tierpark nur über einen Übersichtsflyer, der an der Kasse für 0,75€ verkauft wurde. Da es sich dabei um Verkaufsmaterial handelte, wurde dieser Flyer nicht als Werbemittel eingesetzt. Ab Mitte 2018 wurde dann ein Imageflyer erstellt, der mit einer Auflage von 100.000 Stück, als Werbemittel eingesetzt und weit über die Grenzen Dessau-Roßblaus verteilt wird.

Der Tierpark Dessau hat einen kleinen Auftritt auf der städtischen Homepage. Es gibt die wichtigsten Informationen über den Tierpark. Es gibt keine Möglichkeit auf Veranstaltungen, Sonderaktionen, etc. hinzuweisen. Für diese Maßnahmen wird bisher ausschließlich der Auftritt auf Facebook, Instagramm und seit Sommer 2020 auf den drei LED-Wänden der Firma *Pixelshark* genutzt. Die drei LED-Wände befinden sich in Dessau, Köthen und Bitterfeld. Zurzeit hat der Tierpark einen Jahresvertrag und ist dort täglich zu sehen. Durch die moderne Technologie können die drei LED-Wände sehr kurzfristig umbespielt werden.

Gelegentlich wird Plakatwerbung über das städtische Kontingent der Stadtmarketinggesellschaft (SMG) bei der Firma *Ströer* geschaltet.

Die mediale Außendarstellung wurde bereits verbessert. Immer wieder meldet sich der MDR und andere Fernsehstation zu bestimmten Themen im Tierpark. Seit Oktober 2020 ist der Tierpark Dessau alle drei Wochen, im Wechsel mit dem Zoo Halle und dem Zoo Magdeburg, all sonntäglich im Radio MDR-Sachsen-Anhalt mit einer kurzen Tiergeschichte vertreten.

Bild 94+95
Imageflyer
des Tierparks



Plan: Aufbau einer neuen nutzerfreundlichen Homepage, die durch die Tierparkmitarbeiter direkt bespielt werden kann. Für eine gute Außendarstellung, in Form von aktuellen Flyern und die Schaltung von Werbung in Printmedien und auf digitalen Werbeflächen, wird eine ausreichende Finanzausstattung benötigt.

Die Errichtung einer Hinweistafel an der BAB A9 ist für den Tierpark anzustreben.

Kostenschätzung: 50.000,- €/Jahr

Bild 96
Screenshot von
der aktuellen
Homepage

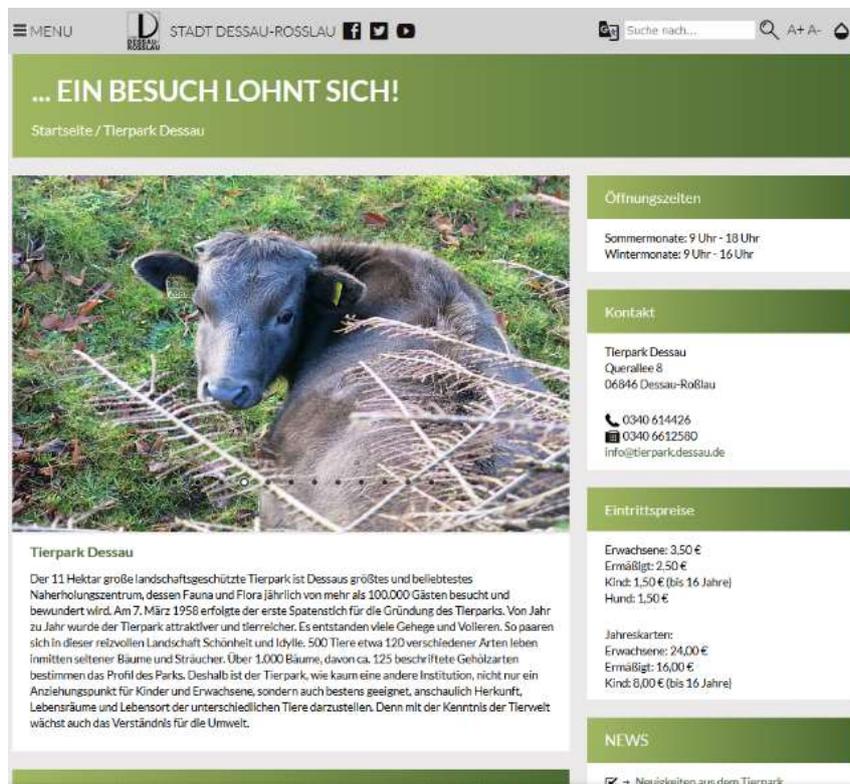


Bild 98
LED-Wand
der Firma
Pixelsharks
in Dessau
am Kreisverkehr
bei Aldi



Bild 99
Werbekampagne
2020 in Potsdam



2.6. Zusammenfassung Maßnahmen Kultur

In Tabelle 5 sind die Maßnahmen für die Kultur und die Lehrparkschule zusammengefasst.

Tabelle 5
Maßnahmen-
paket für die
Kultur und
Lehrparkschule

Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €	Jahr
(2.2) Mausoleum		k.A.	
(2.3) Lehrparkschule	Umbau Gebäude, Einrichtung Lehrparkschule	1.232.000	2026
(2.4) Veranstaltungen	Vom Tierpark organisierte Veranstaltungen	10.000	jährlich
(2.5) Außendarstellung	Homepage, Werbung, Marketing	50.000	jährlich

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Tierparkpersonal

3.1. ORGANISATION	77
3.2. MITGLIEDSCHAFTEN	78
3.3. WIRTSCHAFTLICHKEIT	78
3.4. PERSONAL	81
3.5. WIRTSCHAFTSINFRASTRUKTUR.....	83

3. Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Tierparkpersonal

3.1. Organisation

Ist: Der Tierpark Dessau, offizielle Bezeichnung: Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde Dessau, ist eine Einrichtung des Amtes 41 Kultur, im Dezernat IV Wirtschaft und Kultur der Stadt Dessau-Roßlau. Bedingt durch die Eingliederung des Tierparks innerhalb der Stadtverwaltung fehlt es der Einrichtung an der notwendigen Flexibilität, die sie benötigt, um sich weiter zu entwickeln. Viele spezifische Prozesse und die zukunftsorientierte, wirtschaftliche Entwicklung des Tierparks kollidieren mit den Abläufen der städtischen Verwaltung.

Der Tierpark Dessau ist einer der letzten tieregärtnerischen Einrichtungen in der Trägerschaft der städtischen Kernverwaltung.

Tabelle 6
Vergleich des
Tierparks Dessau
mit umliegenden
tieregärtnerischen
Einrichtungen

	Tierpark/Zoo	Organisationsform	Mit- arbeiter	Größe In ha	Anzahl Arten	Anzahl Tiere	Besucher
2019	Dessau	Städtische Einrichtung	22	11	100	511	120.000
	Chemnitz	Städtische Einrichtung	35	10	200	1.300	125.000
	Leipzig	Zoo Leipzig GmbH	260	23	804	9.400	1.709.941
	Magdeburg	Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH	60	16	214	1.400	340.000
	Halle	Zoologischer Garten Halle GmbH	105	9	250	1.700	470.000
	Aschersleben	Aschersleber Kulturanstalt Anstalt des öfftl. Rechts	16	10	120	500	100.000
	Bernburg	BFG- Bernburger Freizeit GmbH	18	8,5	127	1.070	60.000
	Delitzsch	Städtische Einrichtung	9	4	60	350	70.000
	Köthen	Tierpark Köthen- Anno 1884 gGmbH	6	5,5	132	917	40.000
	Petersberg	Förderverein Erholungsgebiet Petersberg	6	2	53	453	50.000
	Eilenburg	Tierparkverein Eilenburg e.V.	8	3,3	40	250	70.000
	Staßfurt	Lebenshilfe Bördeland gGmbH	k.A.	5,5	67	317	60.000
	Wittenberg	Förderverein Tierpark Wittenberg e.V.	3,5	0,5	56	221	50.000
	Schönebeck	Städtische Einrichtung	6	2,4	60	269	50.000

Plan: Der Tierpark Dessau benötigt mehr Eigenständigkeit und Flexibilität, um den zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen gerecht zu werden. In welcher Organisationsform das geschieht muss geprüft werden. Als erster Schritt sollte eine vereinfachte Einbindung in die städtische Verwaltung und eine Budgetierung erarbeitet werden.

3.2. Mitgliedschaften

Ist: Der Tierpark Dessau ist unter anderen in folgenden Organisationen Mitglied:

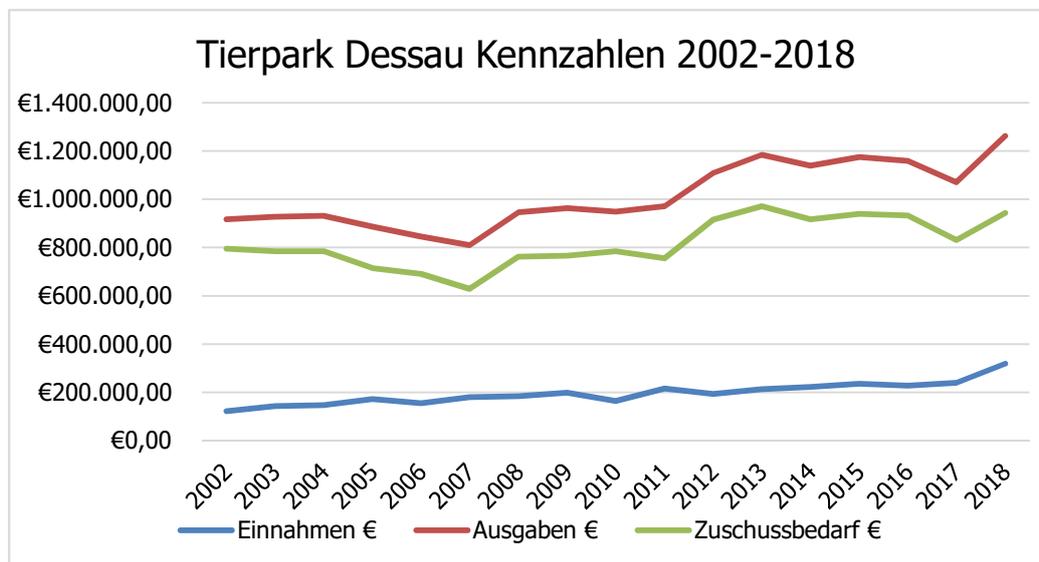
- Deutschen-Tierpark-Gesellschaft e.V. (Tierparkleiter Jan Bauer ist der Geschäftsführer dieser Organisation und die Geschäftsstelle befindet sich auch im Tierpark Dessau)
- Gesellschaft zur Erhaltung alter und bedrohter Haustierrassen e.V. (GEH)
- Welterberegion (über die Mitgliedschaft der Stadt Dessau-Roßlau)
- ZooGrün (Fachverband für Zoogärtner)

Plan: Die vorhandenen Mitgliedschaften werden beibehalten und gepflegt. Zusätzlich ist der Beitritt zur EurAsischen Regionalen Assoziation der Zoos und Aquarien (EARAZA) geplant. Dabei handelt es sich um einen internationalen Zooverband mit dem gemeinsame wissenschaftliche Natur- und Artenschutzprojekte durchgeführt werden sollen.

3.3. Wirtschaftlichkeit

Ist: Als freiwillige Leistung der Stadt Dessau-Roßlau benötigt der Tierpark Dessau jährlich einen Zuschuss von mehr als 900.000,- € (2018: 943.724,03). Dieser Zuschuss errechnet sich aus den erwirtschafteten Einnahmen, der sich aus den Eintrittsgeldern, den Verkauf von Souvenirs und den Verkauf von Tieren zusammensetzt. Im Jahr 2018 standen den Einnahmen von 318.242,- € Ausgaben von 1.261.966,- € gegenüber.

Abbildung 5
Entwicklung
Einnahmen,
Ausgaben und
Zuschuss für den
Tierpark Dessau
von 2002-2018



Im Vergleich mit den anderen städtischen Kultureinrichtungen erhält der Tierpark Dessau trotz der vergleichsweise hohen Besucherzahlen den geringsten Zuschuss pro Besucher. Diese Unterfinanzierung führte dazu, dass der Park hauptsächlich von der Substanz lebte. Investitionen in Tieranlagen und Gehege wurden hauptsächlich durch Spenden getätigt. Ohne zukünftige Investitionen in den Wirtschaftsbereich und weitere

Investitionen in Anlagen und Gehege wird die Unwirtschaftlichkeit des Tierparks weiter steigen und damit für den Steuerzahler immer teurer.

Die Zoolandschaft in unserer Region wird von den großen Einrichtungen in Leipzig, Halle und Magdeburg dominiert. Diese drei Zoos sind auch gleichzeitig die größten (vom Tierbestand und Besucherzahlen) und teuersten Einrichtungen. Dessau, Aschersleben und Bernburg gehören zu den mittelgroßen Zoos unserer Region und sind miteinander sehr gut vergleichbar. Köthen, Petersberg, Staßfurt, Wittenberg, Schönebeck, Delitzsch und Eilenburg gehören zu den kleineren Einrichtungen.

Der Tierpark Dessau befindet sich im Moment in einem preislichen Spannungsfeld. Von der Seite des Angebotes ist er zu günstig und liegt mit seinen Eintrittspreisen in dem Bereich der kleineren Zoos und ist damit der günstigste Zoo seiner Größenordnung in der ganzen Region. Für die beiden vergleichbaren Einrichtungen wie Aschersleben und Bernburg muss der Besucher mehr, teilweise den doppelten Eintritt zahlen. Gleichzeitig wird der Eintrittspreis dem Angebot in keiner Weise gerecht.

Hunde dürfen seit dem Sommer 2018 mit in den Tierpark Dessau genommen werden. Für die entstehenden Kosten (Kotbeutel und Hundetränken) wird ein Obolus von 1,50€ erhoben.

Tabelle 7
Vergleich der Eintrittspreise mit anderen tiergärtnerischen Einrichtungen der Region

TK = Tageskarte
JK = Jahreskarte

Tierpark/Zoo	Erw. TK	Erm. TK	Kind TK	Erw. JK	Erm. JK	Kind JK	Hund TK	Hund JK	Fam. TK	Fam. JK	JK/TK
Dessau	3,50	2,50	1,50	24,00	16,00	8,00	1,50	-	-	-	6,9
Leipzig	21,00	17,00	13,00	76,00	48,00	48,00	-	-	51,00	196,00	3,6
Magdeburg	13,00	9,00	frei	55,00	36,00	frei	2,00	15,00	-	-	4,2
Halle	9,50	7,50	4,50	35,00	28,00	16,00	2,50	12,00	23,50	-	3,6
Aschersleben	6,00	4,00	4,00	25,00	16,00	16,00	3,00	-	16,00	60,00	4,2
Bernburg	6,50	5,50	3,25	31,00	25,00	16,00	2,00	-	15,00	-	4,7
Delitzsch	4,00	2,00	-	20,00	10,00	-	-	-	-	-	5,0
Köthen	4,00	3,00	2,00	30,00	30,00	30,00	frei	frei	-	70,00	8,6
Petersberg	3,50	3,00	2,00	30,00	25,00	15,00	0,50	5,00	-	-	8,6
Eilenburg	3,00	2,00	-	20,00	10,00	-	-	-	-	-	6,7
Staßfurt	1,90	-	1,40	25,00	-	10,00	1,00	-	-	-	13,2
Wittenberg	freiwillige Spende										
Schönebeck	freiwillige Spende										

Alle Preisangaben in Euro.

Im Vergleich mit den anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau ist der Tierpark Dessau die günstigste Einrichtung.

Tabelle 8
Vergleich der Eintrittspreise mit anderen touristischen Einrichtungen in der Stadt Dessau-Roßlau

TK = Tageskarte
JK = Jahreskarte

Kultureinrichtung	Erw. TK	Erm. TK	Kind TK	Erw. JK	Erm. JK	Kind JK	Hund TK	Hund JK	Fam. TK	Fam. JK
Tierpark Dessau	3,50	2,50	1,50	24,00	16,00	8,00	1,50	-	-	-
Technikmuseum Hugo Junkers Dessau	7,00	3,50	2,00	-	-	-	-	-	17,00	-
Bauhausbauten Dessau, jeweils	8,50	5,50	-	65,00	40,00	-	-	-	-	-
Naturkundemuseum Dessau	4,50	3,50		20,00					10,00	
Stadtmuseum Dessau	4,50	3,50		20,00					10,00	
Anhaltische Gemäldegalerie	4,50	3,50		20,00					10,00	
Schlösser im Gartenreich, jeweils	7,50	6,50								
Sportschwimmbad Dessau	9,00	7,00		450,00	350,00				18,00	
Freibad Roßlau	4,00	2,00		100,00	50,00					
Igel Mizzi – Indoorspielplatz DE	3,50	8,50	2,50						22,00	

Alle Preisangaben in Euro.

Plan: Die Eintrittspreise müssen moderat dem Angebot angepasst werden. Wichtig bei der Preisfindung ist es, dass sie sozialverträglich und für jeden erschwinglich sind. 2020 wurde aufgrund der Corona-Situation den Besuchern die Möglichkeit von April bis Dezember geboten einen freiwilligen Solidaritätseintritt von 5,- € zu zahlen. Von den 103.855 Tierparkbesuchern in diesem Zeitraum zahlten 12.966 Besucher, und damit mehr wie 12% diesen freiwilligen Solidaritätseintritt.

Ein Preiskonzept für die zukünftige Eintrittspreisgestaltung wurde bereits erstellt und wird separat verhandelt.

Mit dem weiteren Ausbau und der Entwicklung des Tierparks ist auch ein Anstieg der Besucherzahlen zu erwarten.

3.4. Personal

Ist: Die Belegschaft des Tierparks umfasst zurzeit 22 Stellen.

Tabelle 9
Übersicht Personal
Tierpark Dessau
2019

Arbeitsbereich	Mitarbeiter
Verwaltung	1 Tierparkleiter, 2 Verwaltungsmitarbeiterinnen
Tierpflege	1 Obertierpflegerin, 11 Tierpfleger
Garten/Handwerk	1 Technischer Leiter, 3 Handwerker 2 Gärtner 1 Gartenarbeiter 0,238 Gartenhilfsarbeiter 3 Bundesfreiwilligendienst
Lehrparkschule (Landesschulamt)	1 Lehrer für 6 Unterrichtsstunden/Woche

Plan: Für die derzeitigen Arbeiten in der Verwaltung wurde eine Aufstockung der 0,75 Verwaltungsstelle auf 1,0 bis vorerst Ende 2021 bewilligt. Diese muss anschließend verlängert werden, da das Arbeitsvolumen nicht weniger werden wird.

Oberste Priorität in der Personalplanung hat die Lehrparkschule. Diese benötigt eine Vollzeitstelle, um die geplanten Aktivitäten in diesem Bereich umzusetzen. Der Lehrparkschule sollen bis zu drei Bundesfreiwilligendienstleistender, oder besser FöJler zur Seite gestellt werden. FöJler werden bevorzugt, um jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit der Orientierung zu bieten. Diese umweltpädagogischen Stellen sind eine hervorragende Ergänzung zu dem handwerklichen FöJ-Stellen der Jugendbauhütte.

Mit dem weiteren Aus- und Umbau des Tierbetriebes muss auch im Bereich der Tierpflege eine Anpassung der Stellen erfolgen.

Für die Verwaltung ist eine halbe Stelle für das Marketing geplant. Neben dem allgemeinen Marketing für die Gastronomie und den Übernachtungsmöglichkeiten geht es besonders um die Betreuung von Veranstaltungen und Spendenprojekten, Aufbau von Sponsoring und Crowdfunding, sowie weiterer Beschaffung von Fördermöglichkeiten und Finanzierungen. Zunächst wird diese Stelle als halbe Stelle aufgestellt und bei Bedarf später weiter ausgebaut.

Mit der Umsetzung des Entwicklungsplanes werden auch verstärkt Zuchtbücher, Erhaltungszuchtprogramme, Arten- und Naturschutzprojekte organisiert, betreut und mitgetragen. Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeiten des Tierparkleiters ist die Schaffung einer halben Stelle für wissenschaftliche Mitarbeiter (Biologe) geplant.

Mit der Erweiterung des Tierparks, um das ehemalige DB-Gelände muss die Schaffung der Stelle für einen Haustechniker geprüft werden.

Es wird von zusätzlichen Personalkosten in Höhe von ca. 300.000 EUR ausgegangen (Schätzung auf Basis Prognose Aufwuchs vbE).

Tabelle 10
Übersicht
Plan Personal
Tierpark Dessau

Arbeitsbereich	Mitarbeiter
Verwaltung	1 Tierparkleiter, 2 Verwaltungsmitarbeiterinnen 0,5 Marketing 0,5 wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tierpflege	1 Obertierpflegerin, 13 Tierpfleger,
Garten/Handwerk	1 Technischer Leiter, 3 Handwerker 1 Haustechniker 3,25 Gärtner 3 Bundesfreiwilligendienst/FöJ
Lehrparkschule	1,0 Mitarbeiter Lehrparkschule 1 Lehrer (Landesschulamt) für 6 Stunden/Woche 3 Bundesfreiwilligendienst/FöJ Ehrenamt

3.5. Wirtschaftsinfrastruktur

Zur Bewirtschaftung des Tierparks gibt es eine eigenständige Wirtschaftsstruktur. Dazu gehören die Verwaltung, der Wirtschaftshof, die Scheune, die Garagen, die Lagerplätze für Mist, Kompost und Bau- und Gebrauchsstoffe, sowie spezielle Wirtschaftswege und Wirtschaftszufahrten. Die gesamte Wirtschaftsinfrastruktur ist in die Jahre gekommen und weist einen sehr hohen Investitionsstau auf. Die vorhandenen Arbeitsbedingungen entsprechen oft nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Anhang III findet sich die Machbarkeitsstudie zum Grundstückserwerb des Bahnbetriebswerkes.

Die ebenfalls zum Wirtschaftsbereich gehörende Gärtnerei wurde bereits im Abschnitt 1.3. Gartenanlage ausführlich vorgestellt und wird hier nicht weiter betrachtet.

(1) Wirtschaftsbereich und Bahnbetriebsgelände

Ist: Zurzeit gibt es zwei voneinander getrennte Wirtschaftsbereiche. Einen Wirtschaftshof an der Querallee im Norden und einen angrenzend an das Bahngelände im Süden. An der Querallee befindet sich die zentrale Scheune für Heu und Stroh, die Garagen, die Quarantäne und ein paar Lager. An der Bahnstrecke befinden sich die Futterküche, Werkstätten und restlichen Lager.

Bild 100
Südlicher
Wirtschaftshof
am Bahngelände



Bild 101
Nördlicher
Wirtschaftshof
an der Querallee



Plan: Ziel ist die Zusammenführung der beiden Wirtschaftsbereiche auf dem ehemaligen Gelände der Deutschen Bahn. Danach kann der jetzige Wirtschaftsbereich an der Querallee komplett zurückgebaut werden, umso Platz für eine Erweiterung des Anhaltischen Lehrbauernhofes und der neuen Fasanerie zu schaffen. Auch der jetzige Wirtschaftstrakt an der Bahnstrecke kann nach dem Umzug in den Lokschuppen zurückgebaut werden. Dadurch rückt das Bahngelände mehr in den Tierpark hinein. Gleichzeitig kommt die Böttger-Villa besser zur Geltung.

Zentrales Element dieses Konzeptes ist der Ringlokschuppen, der sich in direkter Nachbarschaft des Tierparks befindet. Mit dem Erwerb und Umbau als zentrales Tierparkgebäude sollen mehrere Probleme des Tierparks auf einmal gelöst werden. In Tabelle 12 sind den vorhandenen Problemen die dazugehörigen Lösungen gegenübergestellt. Der Lokschuppen, mit 1.500qm Grundfläche, soll zu einem multifunktionalen denkmalgerecht sanierten Gebäude ausgebaut werden. Er wird das neue Herzstück des Tierparks Dessau werden. Durch die Integration des Lokschuppens wird es viele neue Möglichkeiten und Impulse für den Tierpark Dessau geben. Für den Erwerb des Geländes sind 50.000,-€ eingeplant. Die Erstellung von einem Schadstoff- und einem Bodengutachten wird zeitnah in Auftrag gegeben. Eine Absichtserklärung zum Erwerb der Liegenschaft wird zeitnah von beiden Parteien unterzeichnet.

Kostenschätzung Wirtschaftsbereich Lokschuppen: 1.158.000,- € + Kosten Erwerb: 50.000,-€

Bild 102/103
Ringlokschuppen
von außen



Bild 104/105
Ringlokschuppen
von innen



Tabelle 11
 Problemfelder
 die mit dem
 Erwerb des
 Bahngeländes
 gelöst werden
 können

Nr.	Problem	Lösung durch Lokschuppen
1.	Städtebaulicher Schandfleck im Herzen der Stadt.	→ Nutzung durch den Tierpark mit einer Außenwirkung
2.	Zwei Wirtschaftsbereiche an den entgegengesetzten Seiten des Tierparks	→ Zentraler Wirtschaftsbereich im Lokschuppen
3.	Der Lieferverkehr durch den Tierpark stört das Besucherlebnis.	→ Eigene Wirtschaftseinfahrt zum separaten Wirtschaftsbereich.
4.	Durch das umliegende UNESCO Gartenreich gibt es keine Erweiterungsfläche für den Tierpark	→ Durch Punkt 1. entstehen Freiflächen auf dem Tierparkgelände
5.	Die Lehrparkschule verfügt über zu wenig Platz.	→ Nach dem Umzug der Verwaltung in den Lokschuppen nutzt die Lehrparkschule das gesamte alte Verwaltungsgebäude.
6.	Es fehlt eine ansprechende Gastronomie im Tierpark. Am Standort der Waldschänke soll aus Gründen des Denkmalschutzes keine neue Gaststätte errichtet werden.	→ Hervorragende Räumlichkeiten für ein außergewöhnliches Gastronomiekonzept.
7.	Es gibt wenige Möglichkeiten sich bei schlechtem Wetter im Tierpark aufzuhalten	→ Innengastronomie, Indoor-Spielplatzanlage, Attraktive Tierhaltung
8.	Es fehlen sanitäre Anlagen in diesem Bereich des Tierparks.	→ Neue sanitäre Anlagen gehören zum Servicebereich der Gastronomie.
9.	Es fehlen zeitgemäße Sozialräume für die Belegschaft des Tierparks. Das jetzige Gebäude ist dafür völlig ungeeignet.	→ Einbau von zeitgemäßen Sozialräumen, mit Schwarz-Weiß-Bereich, für die Mitarbeiter des Tierparks.
10.	Alte, teils marode Werkstätten, Lagerräume und alte Futterküche.	→ Neueinrichtung von Werkstätten, Lagerräumen und der Futterküche.
11.	Es sind keine Räumlichkeiten für Kooperationspartner und interne Veranstaltungen vorhanden	→ Großzügige Räumlichkeiten für Versammlungen, Ausstellungen und Veranstaltungen
12.	Das Terrarium ist an seinem jetzigen Standort zu klein aufgestellt	→ Verbesserung der Reptilienhaltung in großzügigen Anlagen im Innenbereich und Schaffung von Außenanlagen
13.	Fehlende Mitarbeiterparkplätze	→ Mitarbeiterparkplätze auf dem Gelände, nehmen keine Besucherparkplätze weg
14.	Zentraler Misthaufen liegt in direkter Nachbarschaft zum UNESCO-Weltkulturerbe	→ Neuschaffung der Mistentsorgung am Rande des Geländes. Keine olfaktorische Störung von Besuchern und Anwohnern

(2) Mitarbeiterparkplatz

Ist: Die Mitarbeiter des Tierparks nutzen zurzeit die Parkplätze in der Parkstraße und in der Georgenallee. Das Parken in der Querallee ist nicht mehr gestattet. Dadurch verschärft sich die angespannte Parkplatzsituation um den Tierpark.

Plan: Es ist ein Neubau auf dem ehemaligen DB-Gelände geplant.

(3) Sozialgebäude

Bild 106
Böttger-Villa
Frontansicht



Ist: Die historische (Böttger-)Villa dient derzeit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Zootierpflege, Garten und Handwerk als Sozialgebäude. Baulich ist das Gebäude nicht für die Bedürfnisse der MitarbeiterInnen ausgelegt. So müssen Pausen aus Brandschutzgründen in

Schichten gemacht werden, so dass nie alle TierparkmitarbeiterInnen zusammen im Aufenthaltsraum verweilen können. Für den Bereich der Zootierpflege gibt es keinen zeitgemäßen Schwarz-Weiß-Bereich, der aus hygienischen Gründen wichtig ist. Die vorhandenen Räume und sanitären Anlagen sind nicht mehr zeitgemäß und nicht ausreichend für die Anzahl der MitarbeiterInnen.

Plan: Der Sozialbereich soll in das alte Sozialgebäude der Bahn (1.281.000,-€) umziehen. Nach dem Umzug der Mitarbeiter auf das Bahngelände, soll das Gebäudeinnere der Villa zu einer exklusiven Ferienwohnung umgebaut werden (455.500,-€). Ferien im Tierpark ist eine attraktive und lukrative Einnahmequelle. So gibt es zurzeit in Deutschland mindestens zehn tiergärtnerische Einrichtungen, die diesen Service anbieten. In Mitteldeutschland gibt es diese Möglichkeit bisher nur im Naturschutz-Tierpark Görlitz. Die Kombination in einer historischen Villa in einem Zoo zu übernachten ist dagegen fast einmalig.

Kostenschätzung: 1.736.500,- €

(4) Verwaltung

Ist: Zurzeit befindet sich die Verwaltung in der Villa an der Querallee. Weiterhin befinden sich hier im Untergeschoss das Terrarium und Räume, die zurzeit für die Lehrparkschule hergerichtet werden.

Plan: Nach dem Umzug der Verwaltung in Bahn-Wasserturm steht die Villa in der Querallee leer und kann umgenutzt werden.

Kostenschätzung: 550.600,- €

Bild 107
Verwaltungsvilla
Straßenansicht



Bild 108
Verwaltungsvilla
Hofansicht



(5) Futterküche und Lager

Ist: Die Futterküche und die dazugehörigen Lager sind auf dem südlichen Wirtschaftshof angesiedelt. Küche und Lager sind voneinander durch die Werkstätten getrennt, was zu langen Lauf- und Transportwegen führt. Die Arbeitsbedingungen sind nicht mehr zeitgemäß und entsprechen kaum noch den Anforderungen des Tierparks. Sowohl die Kühl- wie auch die Frostzelle sind zu klein und sehr energieintensiv.

Bild 109
Futterküche



Bild 110
Kühlzelle für
Futtermittel



Plan: Im Ringlokschuppen wird eine neue Futterküche mit Futterlager, Schlachtraum, Frost- und Kühlzellen errichtet werden. Zur Unterstreichung des Lehrparkcharakters wird sie als „gläserne“ Schaufutterküche gebaut, um den Besuchern die Futtermittel und Versorgung der Tiere zu zeigen.

Die alte Futterküche und die angrenzenden Gebäude werden zurückgebaut und machen so den Weg zwischen Tierpark und Lokschuppengelände frei.

Kostenschätzung, ohne Ausstattung: 1.158.000,- €

(6) Werkstätten und Lager

Ist: Der Tierpark Dessau verfügt über eine Holz-, eine Metall- und eine allgemeine Werkstatt. Dazu gibt es einen kleinen Lagerraum. Aus Platzgründen befindet sich die Metallwerkstatt zu einem großen Teil überdacht auf dem Hof. Alle drei Werkstattplätze sind räumlich sehr stark beengt.

Bild 111
Metallwerkstatt
auf dem Hof



Bild 112
Holzwerkstatt



Plan: Die Werkstätten werden auf dem alten Bahngelände konzentriert. Die Holz- und die Metallwerkstatt werden mit einem Lager in den alten Herzoglichen Lokschuppen einziehen. Die allgemeine Werkstatt wird zusammen mit der neuen Gärtnerei in das Gebäude der Rangiermeisterei einziehen (siehe Gärtnerei). Die alten Gebäude werden abgerissen und machen Platz für einen Spielbereich und einem Streichelgehege.

Kostenschätzung, ohne Ausstattung:
Herzoglicher Lokschuppen: 915.000,- €

(7) Außenzaun und Tore

Bild 113
Außenzaun mit
Fahrrad zum
Größenvergleich



Ist: Der jetzige Außenzaun umschließt das Tierparkgelände vollständig, ist jedoch viel zu niedrig und an einigen Stellen alters- und witterungsbedingt zu sanieren. Es gibt elf Toreinfahrten und Türen.

Seit 1999 gilt die EU-Zoorichtlinie 1999/22/EG. Diese zu erfüllen ist die Grundlage für die

Betriebserlaubnis für den Tierpark Dessau. In dieser Richtlinie gilt folgender Passus zum Thema Außenzaun: „Sie (die zoologischen Einrichtungen, Anmerkung Bauer) beugen dem Entweichen von Tieren vor, um eine mögliche ökologische Bedrohung einheimischer Arten zu verhindern, ebenso wie dem Eindringen von Schädlingen und Ungeziefer von außen.“ Dem wird der Tierpark Dessau aktuell in keiner Weise gerecht. Aufgrund des zu niedrigen Außenzaunes lebt seit dem Sommer 2017 ein Reh auf dem Gelände des Tierparks. In den Jahren 2018 und 2019 verließen drei Buntmarder und zwei Amurkatzen das Tierparkgelände und im April 2019 wurden am helllichten Tage eine Gans und vier Hühner durch einen Fuchs gerissen, der aufgrund der geringen Höhe den Zaun einfach übersprang.

Plan: In mehreren Bauabschnitten wird der Außenzaun erhöht und erneuert. Dabei wird gleichzeitig ein Untergrabschutz mit eingebaut.

Im Zuge der Arbeiten am Außenzaun und der Errichtung einer Wirtschaftseinfahrt in der Georgenallee muss auch ein zentraler Waschplatz zur Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen errichtet werden. Dieser ist im Falle einer Tierseuche zu aktivieren.

Kostenschätzung: 700.000,- €

(8) Mistlagerplatz und Mistentsorgung

Bild 114
Mistlagerplatz
an der Querallee



Ist: Die Sammlung des Mistes in den einzelnen Gehegen ist eine körperlich sehr anstrengende und harte Arbeit. Der Mist wird mit einem Handwagen (im Tierpark „Rolli“ genannt) aus den einzelnen Ställen zu dem zentralen Mistlagerplatz an der Querallee gefahren und dort händisch abgeladen. Der Arbeitsaufwand ist sehr hoch. Der Mistlagerplatz selbst ist eine offene Platte mit Grube zum Auffangen der flüssigen Phase. Zusätzlich dazu gibt es noch zwei weitere nicht offiziell abgenommene Lagerflächen für Mist, die zurückgebaut werden müssen. Alle vorhandenen Mistlager entsprechen nicht mehr den gültigen Verordnungen.

Plan: Der Neubau eines zentralen Mistlagerplatzes ist auf dem ehemaligen Bahngelände geplant. Zusätzlich müssen dezentral Container zur Sammlung des Mistes aufgestellt werden, wo dieser anfällt. Über ein innerbetriebliches Transportsystem (Frontlader oder Traktor) sollen diese Container dann maschinell aufgeladen, zur Mistplatte gefahren, dort entladen und wieder zurücktransportiert werden.

Kostenschätzung: 50.000,- €

(9) Kompostieranlage

Bild 115
Einfahrt zur
Kompostier-
anlage



Ist: Die Kompostieranlage befindet sich außerhalb des Tierparkgeländes an der Querallee und ist zentraler Bestandteil der Laubentsorgung. Der Platz wird durch einen maroden Zaun umzäunt, so dass es immer wieder zum Eintrag von fremden Entsorgern auf diesem Gelände kommt.

Plan: Errichtung einer neuen Umzäunung und Überlegung einer kommerziellen Nutzung des Kompostes.

Kostenschätzung: 10.000,- €

(10) Lagerplatz für Bau- und Verbrauchsstoffen

Bild 116
Lagerplatz für
Baustoffe



Ist: Der Lagerplatz für Bau- und Verbrauchsstoffe befindet sich außerhalb des eigentlichen Tierparkgeländes am Ende der Querallee neben der Bahntrasse. Die Fläche wird vom Tierpark für 327,88 € im Jahr gepachtet.

Plan: Es ist geplant den Lagerplatz auszubauen und direkt an den Tierpark anzubinden, damit eine Befahrung durch die Querallee entfällt. Für die einzelnen Baumaterialien werden Einzelbereiche aus L-Steinen errichtet.

Kostenschätzung: 15.000,- €

(11) Schließanlage

Ist: Im Jahr 2018 wurde nach einem Einbruch ein Großteil der vorhandenen Schlösser an eine neue zentrale Schließanlage angeschlossen. Jetzt gibt es immer noch ca. 20 bis 30 verschiedene Schlossformate im Betrieb. Durch die dezentrale Schlüsselausgabe und Schlüsselabnahme geht wertvolle Arbeitszeit, täglich mindestens zehn Minuten pro Mitarbeiter, verloren. Im Zuge der Coronapandemie wurde ein dazu gehöriger zentraler Schlüsselschrank angeschafft, in der jeder Mitarbeiter seinen individuellen Schlüsselplatz hat. Zugang erfolgt mittels elektrischen Chips, wie er bisher auch für den Zugang des Sozialgebäudes genutzt wird. Dadurch bleibt der sensible Schlüssel im Betrieb und bei Verlust des Chips bleibt die gesamte Schließanlage geschützt. Das System ist für die zukünftigen Erweiterungen vorbereitet.

Plan: Fertigstellung der kompletten Schließanlage.

Kostenschätzung: 15.000,- €

(12) Pumpe und Brunnenwasserleitung

Ist: Der Tierpark verfügt über ein zentrales Pumpenhaus mit drei Pumpen. Dieses befindet sich im Norden des Tierparks. Von dort aus wird das Wasser in alle Teile des Tierparks verteilt. Das Leitungssystem besteht aus drei verschiedenen Systemen aus verschiedenen Zeitepochen. Neben modernen PVC-Rohren existieren noch Asbest-Leitungen aus DDR-Zeiten und gusseiserne Leitungen aus der Gründerzeit des 121-jährigen Parks. Aufgrund der alten und unterschiedlichen Systeme kommt es immer wieder zu Druckabfällen und teilweise zur Zusetzung einzelner Teilabschnitte. Aktuell ist ein Abschnitt im Bereich Dromedaranlage und Waschbären nicht versorgt. Die Qualität des Brunnenwassers ist im Bereich der Katzenanlagen (Jaguar, Salz- und Rohrkatze) ungenießbar, was auf die Asbestzuleitung zurückzuführen ist. In den letzten Jahren kommt es immer wieder zu Problemen bei der Wasserversorgung, was auf einen zunehmenden Abfall des Grundwasserspiegels zurückzuführen ist.

Plan: Die Sanierung und Erneuerung der Rohrleitungen und die Errichtung eines zweiten Brunnens muss kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden, um die Wasserversorgung des Tierparks sicherzustellen.

Kostenschätzung: 200.000,- €

(13) Abwassersystem

Ist: Zurzeit sind lediglich die Bärenanlage und der Nordstrand an das Abwassernetz angeschlossen. Anlagen, wie Südamerika, Nutria und Ententeich werden im Mausoleumsteich entwässert.

Plan: Anschluss von Neubauten, wie dem Anhaltischen Lehrbauernhof, an das Abwassernetz und sukzessive Nachrüstung von bisher nicht angeschlossenen Anlagen.

Kostenschätzung: k.A.

(14) Bewässerungssystem

Bild 117
Wasserfass zum
Ausfahren von
Wasser bei
großer
Trockenheit



Ist: Die Versorgung im Sommer mit Grünfutter ist für die Pflanzenfresser sehr wichtig. Früher wurde dazu die große Mausoleumswiese bewirtschaftet. Dadurch war diese aber nur im geringen Umfang für den Besucher erlebbar. Um den Besuchern die Wiese als Erholungsfläche zu überlassen wurde die Bewirtschaftung der

Grasflächen auf den großen Tieranlagen begonnen. Diese, diverse Wiesen und Rabatten werden mittels Rasensprenger, die mehrfach händisch umgesetzt werden müssen, beregnet. Sträucher und Bäume werden teilweise händisch mit dem Wasserwagen gegossen. Ein großer Teil der Pflanzen wird aus personellen und zeitlichen Gründen gar nicht gegossen.

Plan: Die großen Tieranlagen, Südamerika, Australien, Rentieranlage, Bär und Dahomeyrind / alte Rothirschanlage sollen bei dem Umbau mit einer Beregnungsanlage ausgestattet werden. Sukzessiv sollen alle wichtigen Grünflächen an das Bewässerungssystem angeschlossen werden. Für eine stabile Versorgung mit Brunnenwasser muss ein neuer Tiefenbrunnen gebohrt werden, da der vorhandenen Brunnen an seine Kapazitätsgrenze gelangt ist.

Kostenschätzung: k.A.

(15) Telefon und Digitale Leitungen

Ist: Die Tierparkverwaltung ist über eine einfache Telefon- und Datenleitung mit dem öffentlichen Netz verbunden. Es gibt zwei Telefonnummern und eine Faxnummer. Innerhalb des Parks gibt es einen Klingeldraht für eine Telefonverbindung zwischen Verwaltung und Kasse. Diese Verbindung lässt keine Internetverbindung zu. Damit ist der Kassenbereich derzeit nicht in der Lage bargeldloses Bezahlen zu ermöglichen. Eine zweite Telefonverbindung zwischen Verwaltung und Sozialgebäude wurde gekappt, um eine störungsfreie Sicht auf das Mausoleum zu haben.

Plan: Der Tierparks benötigt einen Anschluss an das Glasfasernetz und mehrere Durchwahlnummern, die bereits beantragt sind. Im Park werden eine Verteilung zwischen Kasse, Verwaltung, Sozialgebäude und ein späterer Anschluss an das Mausoleum und den Lokschruppen benötigt. Mit der Digitalisierung des Parks können moderne Bezahlprozesse im Kassensbereich, moderne Medien für Ausstellungen im Mausoleum, digitale Lernhilfen in der Lehrparkschule, WLAN-Hotspots im Park und verbesserte Arbeitsbedingungen in der Tierparkverwaltung ermöglicht werden.

Kostenschätzung: 100.000,- €

(16) Fuhrpark

Ist: Der aktuelle Fuhrpark besteht aus:

Bild 118
LKW-Kipper



LKW-Kipper, der für den innerbetriebliche Transporte im Tierpark und große externe Transporte genutzt wird.

Straßenfahrzeuge



Im Sommer 2019 wurde ein geschlossenes Fahrzeug für den Transport von Tieren und Futter außerhalb des Tierparks angeschafft.



Im Sommer 2019 erhielt der Tierpark einen PIK-UP als Sachspende. Dieser dient primär den Handwerkern für den internen Transport von Baumaterialien.

Nutzfahrzeuge intern



Multicar-Kipper, bereits abgeschrieben und darf nur noch auf dem Tierparkgelände genutzt werden. Kann nur von wenigen Mitarbeitern gefahren werden und entspricht in keinen Fall den aktuellen Abgasvorschriften.



Traktor für den Transport von Schwerlastgütern (max.1t) und für den Winterdienst.

Bild 119
Transporter

Bild 121
Multicar

Bild 120
PIK-UP

Bild 122
Traktor

Plan:

- Anschaffung von einem E-Fahrzeug für die Tierpflege und dem Gartenbetrieb für den innerbetrieblichen Futter-, Wasser und Baustofftransport. Dieses ersetzt die mehr als fünf vorhandenen Handwagen im Bereich der Tierpflege und den abgeschriebenen und ausrangierten Multicar-Kipper.

Umsetzung und Kostenschätzung: 2022 40.000,- €

- Anschaffung eines leistungsstarken Frontladers für den innerbetrieblichen Baubetrieb und des Misttransportes.

Umsetzung und Kostenschätzung: 2022 55.000,- €

- Anschaffung eines gebrauchten Minibaggers für den innerbetrieblichen Baubetrieb.

Umsetzung und Kostenschätzung: 30.000,- €

- Anschaffung von bis zu sieben abschließbaren Containern für Mist und Baustoffe.

Bild 123/123a
Mögliche
Container zur
Mistentsorgung
an den Gehegen
-Zoo Augsburg



Damit werden die Handwagen zum Abfahren von Mist, Sand und Baustoffen überflüssig und das Personal körperlich stark entlastet.

Umsetzung und Kostenschätzung: 2022 für ca. 10.000,- €

(17) Zusammenfassung Maßnahmen Wirtschaftsinfrastruktur

In Tabelle 12 sind die Maßnahmen für die Wirtschaftsinfrastruktur zusammengefasst.

Vier Einzelmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 1.135.000,-€.

Tabelle 12
Maßnahmen-
paket für die
Wirtschafts-
infrastruktur

Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €	Jahr
(1) Wirtschaftshof & Bahnbetriebsgelände	Geländeankauf Lokschuppen	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(2) Mitarbeiterparkplatz	Neubau	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(3) Sozialgebäude	Umnutzung & Modernisierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(4) Verwaltung	Modernisierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(5) Futterküche + Lager	Modernisierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(6) Werkstätten	Neubau	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(7) Außenzaun, Tore	Neubau	700.000	2024
(8) Mistlagerplatz	Neubau	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(9) Kompostieranlage	Modernisierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(10) Lagerplatz	Modernisierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(11) Schließanlage	Komplettierung	siehe 4.3. Anlage III	siehe 4.3. Anlage III
(12) Pumpe und Wasser	Modernisierung	200.000	2025
(13) Abwasser	Neu- & Ausbau	k.A.	je nach Baumaßnahme
(14) Bewässerungssystem	Neubau	k.A.	je nach Baumaßnahme
(15) Digitale Leitungen	Digitalisierung	100.000	2021/2022
(16) Fuhrpark	Erweiterung	135.000	2022

Maßnahmen Besucherinfrastruktur		550.000,00
Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €
2021		50.000,00
Parkbänke	neue Parkbänke	50.000,00
2022		480.000,00
Sanitär Anlagen	Modernisierung	20.000,00
Parkbeleuchtung	Installation	250.000,00
Spielplätze	Neubau	100.000,00
Mausoleumswiese	Ausstattung	10.000,00
Papierkörbe	neue Papierkörbe	50.000,00
Parkplatz	Umbau und Leitsystem	nicht benannt
Anfahrt ÖPNV	Gestaltung	nicht benannt
Tierbeschilderung	neue Schilder	50.000,00
Besucherwege	Anpassung	nicht benannt
2024		20.000,00
Fahrradabstellanlage	Erweiterung	20.000,00
Maßnahmen Gartenanlagen		215.000,00
Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €
2021		5.000,00
Liebesinsel	neue Sitzmöbel	0,00
Heidegarten	Neupflanzungen	5.000,00
2022		30.000,00
Rhododendrongarten	Erweiterung	30.000,00
2023		75.000,00
Baumbestand	Neupflanzungen	50.000,00
Staudengarten	Erneuerung	25.000,00
2024		55.000,00
Mausoleumswiese	Fertigstellung	55.000,00
2028		50.000,00
Bauerngarten	Neubau	50.000,00

Maßnahmen Wirtschaftsinfrastruktur		1.135.000,00
Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €
2021		100.000,00
Digitalisierung	Glasfaser	100.000,00
2022		135.000,00
Fuhrpark	Erweiterung	135.000,00
2024		700.000,00
Außenzaun, Tore	Neubau	700.000,00
2025		200.000,00
Pumpe und Wasser	Modernisierung	200.000,00
Maßnahmen Tieranlagen		4.064.000,00
Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €
2021		639.000,00
Ponystall	Umbau zum Anhaltischen Lehrbauernhof	150.000,00
Eselstall	Umbau zum Anhaltischen Lehrbauernhof	100.000,00
Nordstrand	Dach + Modernisierung	10.000,00
Mandschurei	Dach + Modernisierung	15.000,00
Wollschwein	Streichelanlage	5.000,00
Damhirsch	Hundegarten	0,00
Australien	Baus Dromedarstall	230.000,00
Waschbär	Kletterturm	3.000,00
Mäusehaus	Rückbau	1.000,00
Terrarium	Modernisierung	5.000,00
Bär	Umbau	65.000,00
Schaf	Spielbereich Kinder	5.000,00
Rentier	Bachlauf/Struktur	50.000,00
2022		700.000,00
Katta	Erweiterung	200.000,00
Kaninchen, ex Bär	Umbau für Katta	0,00
Katzengarten	Neubau	500.000,00
2023		250.000,00
Rothirsch	Umbau Riesenkängeru	200.000,00
Amurkatze	Bau 3. Voliere	50.000,00

Maßnahmen Tieranlagen		
Projekt	Maßnahme	Kostenschätzung in €
2024		485.000,00
Dingo, ex Wolf	Rückbau für [14a] und [16a]	25.000,00
Manul	Erweiterung	75.000,00
Zobel	Neubau	75.000,00
Buntmarder	Erweiterung	50.000,00
Luchs	Erweiterung	50.000,00
leere Anlage	Abriss	10.000,00
Dahomeyrind	Umbau Dingo	100.000,00
2025		975.000,00
Kaninchen	Modernisierung	50.000,00
Präriehund	Erweiterung	50.000,00
Kl. Affenhaus	Rück-, Neubau	500.000,00
Altes Affenhaus	Rückbau	25.000,00
Streichel-Schaf	Erweiterung	50.000,00
Hühner, Tauben	Umbau Hühnerhof	150.000,00
Südamerika	Wasserbecken, Struktur	150.000,00
Streichel-Ziege	Tiere Südamerikas	nicht benannt
Voliere rechts	Mosdernisierung	nicht benannt
2026		415.000,00
Nasenbär	Umbau zur Voliere	50.000,00
Nutria	Rückbau	15.000,00
Enten, Gänse	Sanierung	100.000,00
Biber	Erweiterung	30.000,00
Voliere links	Erweiterung	20.000,00
Kanarienvogel	Neubau	200.000,00
2027		300.000,00
Fasanerie	Rück- u. Neubau	300.000,00
2028		105.000,00
Auswilderung	k.A.	0,00
Bockgruppe	Bau Volieren	100.000,00
Uhu	Rückbau	5.000,00
2030		145.000,00
Pfau	Rückbau	5.000,00
Waldkauz	Rückbau	5.000,00
Wildkatze	Rückbau	5.000,00
Rabengeier	Neubau	75.000,00
Wellensittich	Umbau	5.000,00
Schnee-Eule	Neubau	50.000,00
Gesamtkosten		5.964.000,00

Zusammenfassung

Der Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark) liegt mit seinen etwa 11 ha eingebettet in das Dessauer-Wörlitzer-Gartenreich und zugleich inmitten der Dessauer Kernstadt. Gerade diese exponierte Lage zwischen Georgium, Bauhaus und dem Hauptbahnhof macht den Tierpark zu einem wichtigen und ganz besonders beliebten Naherholungs- und Freizeit- aber auch Kultur- und Bildungsort.

Die stetig steigenden Besucherzahlen der letzten Jahre unterstreichen den Bedeutungszuwachs, den der Tierpark als touristisches Freizeitangebot für Einheimische wie auch für Besucher aus nah und fern genießt. Die Festwiese vor dem weithin sichtbaren Mausoleum wird vermehrt als kultureller Veranstaltungsort zum Beispiel für Open-Air Theater und Kino wahrgenommen.

Darüber hinaus leistet er als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde einen wertvollen Beitrag zur lokalen und regionalen Umweltbildung.

Im vorliegenden Konzept Tierpark2030 werden verschiedene Projekte und Einzelmaßnahmen mit einem geschätzten Gesamtvolumen von etwa 20 Millionen Euro dargestellt.

Um seine Möglichkeiten am bestehenden Standort mitten im Gartenreich vollends ausschöpfen zu können, sind die Flächen- und Raumkapazitäten in den heutigen Grenzen zu beschränkt. Daher bietet es sich an, die unmittelbar angrenzende Brache des ehemaligen Bahnbetriebswerkes als Entwicklungsfläche einzubeziehen. In den denkmalgeschützten Gebäuden lassen sich nicht nur alle für die Infrastruktur des Tierparkes notwendigen Betriebsstätten wie Futterküche, Werkstätten, Sozialräume und Verwaltung effizient bündeln, sondern auch neue attraktive Angebote (Lehrparkschule, Gastronomie etc.) unterbringen. Durch die mehrdimensional daraus erwachsenden Verbesserungen (Besucherangebote, Arbeitsbedingungen, Wirtschaftlichkeit) ist der Flächenerwerb und die anschließende bauliche Entwicklung des Bahngeländes von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Tierparks. Nicht zuletzt auch um die so neu gewonnenen Freiräume im Tierpark selbst für die Modernisierung der Tierpräsentationen nutzen zu können (→ siehe Planungsziel Anlage II).

Das hier dargestellte Konzept versteht sich dabei nicht als eine starre Arbeitsschablone, sondern vielmehr als modulare Planungs- und Handlungsanleitung mit der für das operative Geschäft nötigen Flexibilität. So können, je nach Haushaltslage und Spendenaufkommen, viele Bausteine auch einzeln und zeitlich unabhängig voneinander realisiert werden. Mit der Umsetzung der vorgestellten Projekte und Maßnahmen können schrittweise der Jahrzehnte währende Investitionstau abgebaut und die zentralen Einrichtungen des Tierparks modernisiert werden – im Sinne einer deutlichen Erhöhung der Attraktivität und Besucherfreundlichkeit.

Damit sind insgesamt auch eine Steigerung der Einnahmen durch höhere Besucherzahlen und Zusatzerlöse aus dem neuen Tierparkshop, aber auch durch Veranstaltungen, sowie eine bessere Wirtschaftlichkeit im Betrieb zu erwarten. Zudem eröffnet die Änderung der Trägerschaft z.B. als städtische GmbH neue Fördermöglichkeiten und Finanzierungsperspektiven.

Im Sinne einer positiven Mehrfachwirkung für die Stadtentwicklung verbindet das Konzept die zeitgemäße Weiterentwicklung einer zentralen Kultur- und Bildungseinrichtung mit der Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes und der dringend erforderlichen Sicherung wichtiger Baudenkmale durch eine adäquate Nutzung.

Alle an diesem Konzept Beteiligten und ich bedanken uns für das bereits entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf weitere tatkräftige Unterstützung bei den geplanten Vorhaben.

Mit tierischen Grüßen aus dem Tierpark Dessau

Jan Bauer

4. Anlagen

4.1. Anlage I: Tierpark Dessau - Lageplan - IST-Stand

Tierpark Dessau – Lageplan im IST-Zustand

4.2. Anlage II: Tierpark Dessau - Lageplan - Planungsziel

Tierpark Dessau – Planungsziel / Zonierung

4.3. Anlage III: Tierpark Dessau - Machbarkeitsstudie

Machbarkeitsstudie zum Grundstückserwerb Bahnbetriebswerk

